Deutscher Bundestag **Drucksache 21/7384**

21. Wahlperiode 27.07.2026

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sarah Vollath, Cansin Köktürk, Mirze Edis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke
– Drucksache 21/7115 –

Altersarmut und Alterssicherung in Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der Armutsbetroffenen in Deutschland bleibt weiterhin auf einem besorgniserregend hohen Stand. Laut dem Paritätischen Armutsbericht stieg sie im Jahr 2025 auf über 13,3 Millionen Menschen. Personen über 65 Jahre sind demnach überdurchschnittlich oft von Armut betroffen. Der Bericht beziffert die Armutsquote von Frauen ab 65 Jahren auf ganze 21,3 Prozent, während sie bei Männern bei 17,3 Prozent liegt. Demnach ist durchschnittlich etwa jede fünfte Person ab 65 Jahren von Altersarmut betroffen.

Gründe für die besonders hohe Altersarmut bei Frauen sind unter anderem geringere Erwerbseinkommen, die im Alter zu geringeren Rentenansprüchen führen. Im Neunten Altersbericht kommt die Bundesregierung selbst zur Erkenntnis, dass die erheblichen Unterschiede beim Alterseinkommen zwischen Männern und Frauen „das Resultat einer oftmals noch traditionellen geschlechterspezifischen Aufteilung der Erwerbs- und Sorgearbeit in der BRD“ sind (Bundestagsdrucksache 20/14450, S. 59). So machen sich Unterbrechungen des Erwerbslebens und eine höhere Teilzeitquote bei Frauen, die die Betreuung von Kindern übernehmen, im Alter insbesondere in Westdeutschland bemerkbar. Mit zunehmender Kinderanzahl sinken die Renten bei Frauen im Westen laut Auskunft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (Antwort auf die Schriftliche Frage 77 auf Bundestagsdrucksache 21/3685) sogar.

Maßnahmen wie eine weitere Schwächung der gesetzlichen Rente zugunsten der privaten Vorsorge oder Kürzungen im Bundeshaushalt bei Rente und Wohngeld könnten die Situation aus Sicht der Fragestellenden bald noch weiter verschärfen. Auch die Vorschläge der Rentenkommission, etwa eine Kopplung der Regelaltersgrenze an die Lebenserwartung oder die Abschaffung der Rente für besonders langjährig Versicherte, können zu noch niedrigeren Renten und damit einem weiteren Anstieg der Altersarmut führen.

Insgesamt hat die Bundesregierung aus Sicht der Fragestellenden bisher keine konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung der Altersarmut in Deutschland vorgelegt. Zu diesem Urteil kommt auch der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband in seinem Armutsbericht (Paritätischer Armutsbericht 2026, S. 4).

Mit der nachfolgenden Kleinen Anfrage soll ein umfangreiches Bild über die aktuellen Daten zur Altersarmut und der Alterssicherung in Nordrhein-Westfa-

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 27. Juli 2026 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

len und Deutschland geschaffen werden. Um vollständige Beantwortung der Fragen ohne Verweis auf andere Bundestagsdrucksachen wird gebeten.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren das Verhältnis der Pflichtversicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung zu Rentnerinnen und Rentnern in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt (bitte auch in absoluten Zahlen angeben)?

Zu den Angaben für die Jahre 2015 bis 2022 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu der Frage 1 der Kleinen Anfrage der Gruppe Die Linke auf der Bundestagsdrucksache 20/12534 und für das Jahr 2023 auf die Antwort der Bundesregierung zu der Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion Die Linke auf der Bundestagsdrucksache 21/1421 verwiesen. Die Daten für das Jahr 2024 können der Tabelle zu der Frage 1 im Anhang entnommen werden. Die Versichertenstatistik für das Jahr 2025 liegt noch nicht vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der geringfügig Beschäftigten mit sowie befreit von einer Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt?

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Berichtsjahr 2025 können der Tabelle zu der Frage 2 im Anhang entnommen werden. Zu Angaben für die Jahre 2015 bis 2024 wird auf die Antworten zu den Fragen 2 auf den Bundestagsdrucksachen 20/12534 und 21/1421 verwiesen.

3. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen Zahlbeträge der Renten wegen Alters, wegen Erwerbsminderung und wegen Todes in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) im Rentenbestand und im Rentenzugang in den Jahren 2015 und 2025 (bitte nach Männern und Frauen aufschlüsseln)?

4. Wie viele Rentnerinnen und Rentner in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) haben mindestens 40 und wie viele Rentnerinnen und Rentner haben mindestens 45 Versicherungsjahre erreicht und erhalten eine Nettorente (Zahlbetrag) von unter 1 446 Euro und über 1 446 Euro (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die erfragten Werte können den Tabellen 1 bis 3 zu den Fragen 3 und 4 im Anhang entnommen werden. Aus einer niedrigen Altersrente in der gesetzlichen Rentenversicherung kann grundsätzlich nicht auf ein niedriges Alterseinkommen geschlossen werden, da u. a. weitere Alterseinkommen und der Haushaltskontext nicht berücksichtigt sind. Die Höhe der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung verteilt sich von kleinen Renten bis hin zu sehr hohen Rentenbeträgen. Ein Rentenanspruch entsteht bereits nach einer Wartezeit von fünf Jahren. Gerade bei geringen Renten bestehen oft auch Ansprüche in anderen Sicherungssystemen, über die in der Statistik der Deutschen Rentenversicherung keine Informationen vorliegen.

Vergleichsweise geringe Renten können auch bei 40 oder 45 Versicherungsjahren auftreten, da hierzu nicht nur Beitragszeiten, sondern auch beitragsfreie Zeiten zählen, wie z. B. Zeiten der Schul-, Fachschul- oder Hochschulausbildung, Zeiten der Arbeitslosigkeit ohne Arbeitslosengeldbezug oder auch Zeiten des Bezuges einer vor der Altersrente bezogenen Rente wegen verminderter Er-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

werbsfähigkeit (Zurechnungszeit). Auch der Umfang der Beschäftigung spielt eine Rolle, Arbeit in Teilzeit führt durch die niedrigeren Beiträge auch zu geringeren Renten.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren der Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie die durchschnittliche Höhe der Abschläge in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt (bitte jeweils in absoluten Zahlen sowie prozentual angeben und nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Die erfragten Werte können der Tabelle zu der Frage 5 im Anhang entnommen werden.

6. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) sowie deren durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag (bitte getrennt für Einzel- und Mehrfachrentnerinnen und Einzel- und Mehrfachrentner angeben sowie nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Zu den Angaben für die Jahre 2016 bis 2023 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu der Frage 6 der Kleinen Anfrage der Gruppe Die Linke auf der Bundestagsdrucksache 20/12534 und für das Jahr 2024 auf die Antwort der Bundesregierung zu der Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion Die Linke auf der Bundestagsdrucksache 21/1421 verwiesen. Die Daten für das Jahr 2025 können den Tabellen 1 und 2 zu der Frage 6 im Anhang entnommen werden.

7. Wie viele Menschen ab dem Alter von 65 Jahren beziehen nach Kenntnis der Bundesregierung in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) ausschließlich (eigene oder abgeleitete) Alterssicherungsleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung, und wie hoch ist deren Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Soweit der Bundesregierung Daten zur Kumulation eigener und abgeleiteter Alterssicherungsleistungen vorliegen, wird auf den Alterssicherungsbericht 2024 (Bundestagsdrucksache 20/14086), dort insbesondere die Tabelle B.4.7, verwiesen. Ergebnisse für einzelne Bundesländer liegen nicht vor.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Grundsicherungsfälle im Alter und bei Erwerbsminderung in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln und jeweils als absolute Zahl und im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungsgruppe angeben)?

Die erfragten Werte können – soweit verfügbar – den Tabellen 1 und 2 zu der Frage 8 im Anhang entnommen werden. Daten zum Anteil der Grundsicherungsbeziehenden liegen zum aktuellen Zeitpunkt nur bis zum Jahr 2024 vor.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

9. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Grundsicherungsfälle in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug sowie deren Anteil an den jeweiligen Rentenempfängerinnen und Rentenempfängern (wegen Alters bzw. Erwerbsminderung) in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte nach Geschlechtern sowie nach neuen und alten Bundesländern aufschlüsseln)?

Die erfragten Werte können den Tabellen 1 bis 10 zu der Frage 9 im Anhang entnommen werden.

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Zahl der Personen, die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung ab der Regelaltersgrenze (bzw. ab 65 Jahren) bezogen haben, in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln sowie in absoluten Zahlen und im Verhältnis zu allen Menschen ab 65 Jahren angeben)?

Die erfragten Werte können – soweit verfügbar – den Tabellen 1 und 2 zu der Frage 10 im Anhang entnommen werden. Daten zum Anteil der Grundsicherungsbeziehenden liegen zum aktuellen Zeitpunkt nur bis zum Jahr 2024 vor.

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Menschen ab 65 Jahren in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt, die Wohngeld bezogen haben (bitte nach Geschlecht aufschlüsseln und in absoluten Zahlen und relativ an allen Menschen ab 65 Jahren angeben)?

Die erbetenen Daten können der Tabelle zu der Frage 11 im Anhang entnommen werden.

12. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung, der Bevölkerung ab 65 Jahren und der Rentnerinnen und Rentner in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt (bitte insgesamt angeben sowie nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Armutsgefährdungsschwelle in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) entwickelt?

Die Fragen 12 und 13 werden gemeinsam beantwortet.

Armut ist in einem reichen Land wie Deutschland ein komplexes und vielschichtiges Phänomen, das sich einer eindeutigen und einfachen Messung entzieht. Oft wird in der Diskussion um das Ausmaß von Armut die sogenannte Armutsrisikoquote (ARQ) herangezogen. Diese misst den Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen unterhalb von 60 Prozent des mittleren mit der neuen OECD-Skala gewichteten Einkommens (sogenannte Armutsrisikoschwelle).

Die ARQ ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert insbesondere keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/ regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Netto-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

äquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen.

Daten zum Anteil der Personen mit einem äquivalenzgewichteten Nettoeinkommen unterhalb der Armutsrisikoschwelle liegen für Deutschland (neue und alte Bundesländer) sowie für alle Bundesländer im Zeitverlauf auf Basis von MZ-SILC (EU-SILC) vor. Dabei ist zu beachten, dass es in der amtlichen Statistik im Erhebungsjahr 2020 zu einem Zeitreihenbruch gekommen ist. Durch die damit verbundenen methodischen Veränderungen ist ein Vergleich der Daten ab dem Erhebungsjahr 2020 mit den Vorjahren nicht mehr sinnvoll möglich.

Soweit Angaben aus MZ-SILC (EU-SILC) zur Armutsgefährdungsquoten ab 2020 bis 2025 vorliegen, können diese auf folgenden Seiten der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik abgerufen werden: www.statistikportal.de/sites/default/files/2026-04/AR.3%20Armutsgef%C3%A4hrdungsquote%2C%20Bundesl%C3%A4nder.xlsx.

Daten zur Höhe der Armutsrisikoschwelle liegen für Deutschland (neue und alte Bundesländer) sowie für alle Bundesländer aus dem Mikrozensus-Kernprogramm (MZ-Kern) auf Basis von Landesmedianen vor. Auch hier ist der Zeitreihenbruch der amtlichen Statistik im Erhebungsjahr 2020 zu beachten. Durch die damit verbundenen methodischen Veränderungen ist ein Vergleich der Daten ab dem Erhebungsjahr 2020 mit den Vorjahren nicht mehr sinnvoll möglich.

Auf folgenden Seiten der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik können die Angaben aus MZ-Kern zu Armutsgefährdungsschwellen bis 2019 abgerufen werden: www.statistikportal.de/sites/default/files/2024-04/A7%20Median%20und%20Armutsgef%C3%A4hrdungsschwellen%20bis%202019.xlsx.

Auf folgenden Seiten der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik können die Angaben aus MZ-Kern zu Armutsgefährdungsschwellen ab 2020 abgerufen werden: www.statistikportal.de/sites/default/files/2026-05/A7%20Median%20und%20Armutsgef%C3%A4hrdungsschwellen.xlsx.

14. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Riester-Sparerinnen und Riester-Sparer insgesamt und derjenigen, die ihren individuellen Zulagenanspruch vollständig realisieren, in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West; bitte nach Geschlecht aufschlüsseln)?

Seit dem Jahr 2018 stellt das Bundesministerium der Finanzen in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales zentrale statistische Auswertungen zur steuerlichen Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge auf seiner Internetseite zur Verfügung. Diese Statistik zur Riester-Förderung wird jährlich erstellt.

Die aktuelle Statistik zum Auswertungsstichtag 15. Mai 2025 ist unter dem Link: www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerliche_Themengebiete/Altersvorsorge/2025-11-17-Statistik-Riester-Foerderung-bis-2024.html abrufbar.

Angaben zu der Zahl der Riester-Sparenden für das aktuell vorliegende Beitragsjahr 2022 in den einzelnen Bundesländern können der Tabelle 11 der genannten Statistik entnommen werden. Die Zahl der Zulagenempfängerinnen und Zulagenempfänger (Deutschland insgesamt), die ihren individuellen Zulagenanspruch vollständig realisieren, ergibt sich aus der Tabelle 5. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

15. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2025 der Anteil der Menschen in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West), die Leistungen aus allen drei Schichten der Alterssicherungssysteme (gesetzliche Rente, betriebliche Altersvorsorge und private Altersvorsorge) beziehen, wie hoch ist der durchschnittliche jeweilige Anteil der Alterssicherungseinkünfte am gesamten Alterseinkommen, und wie hoch ist die jeweilige Verbreitung der jeweiligen Alterssicherungseinkünfte getrennt (bitte jeweils nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Soweit der Bundesregierung Berechnungen zum Zusammentreffen verschiedener Alterssicherungsleistungen und dem Anteil der Alterssicherungssysteme am gesamten Alterseinkommen vorliegen, wird auf den Alterssicherungsbericht 2024 (Bundestagsdrucksache 20/14086), dort insbesondere die Kapitel B.4 und C.3, verwiesen. Ergebnisse für einzelne Bundesländer liegen nicht vor.

16. Wie viele Menschen in den Altersgruppen von 20 bis 65 und von 60 bis 65 Jahren (insgesamt und nach Einzeljahren) gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (bitte getrennt für Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung angeben sowie nach Geschlechtern aufschlüsseln), und wie groß ist deren Anteil an allen Menschen der jeweiligen Altersgruppe?

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit können der Tabelle zu der Frage 16 im Anhang entnommen werden. Zu Angaben für die Jahre 2015 bis 2024 wird auf die Antwort zu der Frage 16 auf der Bundestagsdrucksache 20/12534 und die Antwort zu der Frage 19 auf der Bundestagsdrucksache 21/1421 verwiesen.

17. Wie viele Menschen in der Altersgruppe 60 bis 65 Jahre gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach, und wie groß ist deren Anteil an allen Menschen dieser Altersgruppe (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

18. Wie viele Menschen ab 65 Jahren bzw. ab der Regelaltersgrenze gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (Ost bzw. West) ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach, und wie groß ist deren Anteil an allen Menschen dieser Altersgruppe (bitte nach Geschlechtern aufschlüsseln)?

Die Fragen 17 und 18 werden gemeinsam beantwortet.

Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit können der Tabelle zu den Fragen 17 und 18 im Anhang entnommen werden. Zu Angaben für die Jahre 2015 bis 2024 wird auf die Antwort zu den Fragen 17 und 18 auf der Bundestagsdrucksache 20/12534 und auf die Antwort zu den Fragen 20 und 21 auf Bundestagsdrucksache 21/1421 verwiesen.

19. Sieht die Bundesregierung ein besonders hohes Armutsgefährdungsrisiko in Nordrhein-Westfalen, und wenn ja, mit welchen Maßnahmen wird die Bundesregierung die Altersarmut in Nordrhein-Westfalen reduzieren?

Der beste Schutz gegen Altersarmut sind eine gute Ausbildung, durchgehende Erwerbsbiografien mit anständigen Löhnen und die Absicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung flankiert durch betriebliche Altersversorgung und

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

private Zusatzvorsorge. Ältere Menschen in Deutschland, die durch ihre eigenen Alterseinkommen ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können, sind durch die Grundsicherung im Alter geschützt. Zu regionalspezifischen Unterschieden bei der Armutsrisikoquote und zur Interpretation dieses Indikators wird auf die Antwort zu den Fragen 12 und 13 verwiesen. Bundeslandspezifische Maßnahmen gegen Altersarmut sind seitens der Bundesregierung grundsätzlich nicht vorgesehen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333

Tabellenanhang

Tabelle zu Frage 1

Pflichtversicherte am 31.12.2024 sowie Rentner und Rentnerinnen am 1.7.2024 nach Wohnort (nur Inland)

Wohnort	Anzahl Pflichtversicherte am 31.12.2024	Anzahl Rentner und Rentnerinnen am 1.7.2024	Verhältnis von Pflichtversicherten zu Rentnern und Rentnerinnen
Deutschland	34.454.705	19.837.506	1,74
Schleswig-Holstein	1.168.901	730.772	1,60
Hamburg	811.300	338.485	2,40
Niedersachsen	3.320.686	1.934.612	1,72
Bremen	262.858	147.624	1,78
Nordrhein-Westfalen	7.322.384	4.105.811	1,78
Hessen	2.590.552	1.430.974	1,81
Rheinland-Pfalz	1.637.092	986.505	1,66
Baden-Württemberg	4.707.486	2.419.500	1,95
Bayern	5.800.564	2.901.266	2,00
Saarland	370.503	261.421	1,42
Berlin	1.505.690	742.785	2,03
Brandenburg	1.023.308	759.137	1,35
Mecklenburg-Vorpommern	613.198	513.718	1,19
Sachsen	1.634.829	1.214.548	1,35
Sachsen-Anhalt	856.423	689.404	1,24
Thüringen	828.931	660.944	1,25

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Versicherte und Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

Tabelle zu Frage 2

Geringfügig Beschäftigte mit Angaben zum Rentenversicherungsbeitrag

Deutschland und Bundesländer (Gebietsstand Juni 2026), Stichtag: 30.06.2025

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Region	Insgesamt	Kein Beitrag	Voller Beitrag	Pauschalbeitrag für geringfügige
Deutschland[1)]	7.914.008	246.800	1.573.421	6.093.787
Schleswig-Holstein	280.829	8.737	53.539	218.553
Hamburg	193.057	3.393	40.972	148.692
Niedersachsen	792.556	27.244	158.760	606.552
Bremen	71.237	1.022	15.386	54.829
Nordrhein-Westfalen	1.794.077	42.838	390.007	1.361.232
Hessen	624.955	13.312	130.100	481.543
Rheinland-Pfalz	411.005	15.305	80.897	314.803
Baden-Württemberg	1.237.971	34.235	222.435	981.301
Bayern	1.449.683	50.644	260.278	1.138.761
Saarland	91.857	1.619	20.276	69.962
Berlin	242.584	13.271	65.417	163.896
Brandenburg	141.561	5.961	28.664	106.936
Mecklenburg-Vorpommern	98.423	8.268	16.245	73.910
Sachsen	244.768	11.203	46.300	187.265
Sachsen-Anhalt	110.687	4.312	21.729	84.646
Thüringen	126.654	5.405	21.498	99.751

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) einschließlich regional nicht zuordenbarer Fälle

Tabelle 1 zu Frage 3 und Frage 4

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenzugang 2015 und 2025 nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort (nur Inland)

Rentenzugang	Männer			Frauen		
Renten wegen …	verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes	verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes
Wohnort (Bundesland)						
2015						
Schleswig-Holstein	691	1.052	552	676	617	245
Hamburg	598	985	548	628	699	271
Niedersachsen	710	1.062	551	647	587	244
Bremen	616	998	544	588	642	240
Nordrhein-Westfalen	703	1.092	601	637	575	239
Hessen	715	1.062	568	638	614	254
Rheinland-Pfalz	744	1.083	551	648	548	239
Baden-Württemberg	746	1.106	565	649	652	251
Bayern	751	1.049	539	664	616	250
Saarland	687	1.079	620	604	452	227
Berlin	541	912	535	627	806	315
Brandenburg	664	988	566	742	883	333
Mecklenburg-Vorpommern	630	964	544	716	865	328
Sachsen	630	965	592	702	849	332
Sachsen-Anhalt	642	965	574	722	830	324
Thüringen	680	973	571	717	842	335
Insgesamt	696	1.048	568	658	652	268
2025						
Schleswig-Holstein	1.082	1.358	763	1.013	1.002	386
Hamburg	904	1.266	740	990	1.062	409
Niedersachsen	1.128	1.437	774	1.007	971	379
Bremen	960	1.271	757	919	948	372
Nordrhein-Westfalen	1.121	1.448	817	998	972	376
Hessen	1.154	1.439	790	1.026	1.017	392
Rheinland-Pfalz	1.174	1.436	779	1.003	972	377
Baden-Württemberg	1.209	1.521	808	1.016	1.017	387
Bayern	1.197	1.449	771	1.033	989	387
Saarland	1.117	1.407	845	965	917	344
Berlin	834	1.208	719	977	1.162	491
Brandenburg	1.074	1.344	764	1.174	1.271	548
Mecklenburg-Vorpommern	1.046	1.267	739	1.193	1.248	539
Sachsen	1.050	1.305	795	1.145	1.256	538
Sachsen-Anhalt	1.048	1.308	771	1.141	1.239	541
Thüringen	1.085	1.295	767	1.163	1.221	552
Insgesamt	1.118	1.415	786	1.037	1.039	422

Ohne Nullrenten.

*) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 2 zu Frage 3 und Frage 4

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenbestand zum Stichtag 31. Dezember 2015 und 2025

nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort (nur Inland)

Rentenbestand am 31. Dezember	Männer			Frauen		
Renten wegen …	verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes	verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes
Wohnort (Bundesland)						
2015						
Schleswig-Holstein	724	1.098	600	729	603	270
Hamburg	660	1.118	628	701	710	289
Niedersachsen	750	1.105	598	719	575	267
Bremen	666	1.093	610	663	620	273
Nordrhein-Westfalen	767	1.187	658	710	567	265
Hessen	761	1.136	613	719	613	275
Rheinland-Pfalz	775	1.107	594	722	548	267
Baden-Württemberg	775	1.155	609	731	636	273
Bayern	777	1.078	571	734	610	275
Saarland	764	1.188	671	694	491	257
Berlin	635	1.086	613	724	820	332
Brandenburg	702	1.126	612	791	854	357
Mecklenburg-Vorpommern	687	1.090	590	785	836	357
Sachsen	687	1.132	634	774	844	350
Sachsen-Anhalt	682	1.115	622	768	822	345
Thüringen	701	1.107	616	778	835	353
Insgesamt	741	1.130	616	732	653	295
2025						
Schleswig-Holstein	1.042	1.480	820	1.080	960	415
Hamburg	912	1.435	820	1.004	1.046	436
Niedersachsen	1.088	1.505	825	1.072	925	404
Bremen	945	1.437	805	974	960	405
Nordrhein-Westfalen	1.099	1.579	881	1.059	916	399
Hessen	1.113	1.540	839	1.074	970	416
Rheinland-Pfalz	1.141	1.521	826	1.080	905	400
Baden-Württemberg	1.157	1.605	849	1.086	989	409
Bayern	1.172	1.517	802	1.113	956	412
Saarland	1.123	1.596	893	1.044	839	380
Berlin	852	1.394	810	1.032	1.210	517
Brandenburg	1.071	1.508	840	1.249	1.328	586
Mecklenburg-Vorpommern	1.035	1.449	809	1.238	1.316	592
Sachsen	1.058	1.510	861	1.215	1.303	575
Sachsen-Anhalt	1.044	1.491	844	1.222	1.291	575
Thüringen	1.079	1.483	841	1.228	1.290	581
Insgesamt	1.091	1.531	842	1.103	1.025	455

Ohne Nullrenten.

*) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 3 zu Frage 3 und Frage 4

Anzahl der Renten wegen Alters mit einem Rentenzahlbetrag von unter 1.446 Euro/Monat und ab 1.446 Euro/Monat nach Höhe der Versicherungsjahre*, Geschlecht und Wohnort (nur Inland)

Rentenbestand am 31.12.2025	Männer	Männer	Frauen	Frauen
Renten mit Versicherungs-jahren von …	40 Jahren und mehr	45 Jahren und mehr	40 Jahren und mehr	45 Jahren und mehr
Deutschland	4.891.844	3.782.928	3.647.566	2.038.543
unter 1.446 Euro	1.361.781	891.310	2.223.155	1.068.297
ab 1.446 Euro	3.530.063	2.891.618	1.424.411	970.246
Schleswig-Holstein	171.758	127.906	104.792	54.577
unter 1.446 Euro	43.825	26.081	63.676	27.763
ab 1.446 Euro	127.933	101.825	41.116	26.814
Hamburg	67.919	47.752	53.245	26.564
unter 1.446 Euro	16.204	8.628	26.798	10.556
ab 1.446 Euro	51.715	39.124	26.447	16.008
Niedersachsen	493.115	374.205	279.038	150.376
unter 1.446 Euro	126.578	78.603	180.093	83.092
ab 1.446 Euro	366.537	295.602	98.945	67.284
Bremen	32.137	23.653	21.013	10.926
unter 1.446 Euro	9.025	5.404	12.866	5.682
ab 1.446 Euro	23.112	18.249	8.147	5.244
Nordrhein-Westfalen	852.936	649.897	517.366	289.398
unter 1.446 Euro	184.512	114.189	301.937	140.665
ab 1.446 Euro	668.424	535.708	215.429	148.733
Hessen	332.692	251.736	199.327	107.336
unter 1.446 Euro	72.725	43.969	115.005	51.673
ab 1.446 Euro	259.967	207.767	84.322	55.663
Rheinland-Pfalz	246.725	196.791	136.353	79.641
unter 1.446 Euro	59.552	38.948	85.910	43.461
ab 1.446 Euro	187.173	157.843	50.443	36.180
Baden-Württemberg	593.417	474.982	392.742	219.535
unter 1.446 Euro	117.949	73.965	246.374	117.408
ab 1.446 Euro	475.468	401.017	146.368	102.127
Bayern	714.505	561.449	465.207	260.285
unter 1.446 Euro	170.862	108.414	300.848	146.781
ab 1.446 Euro	543.643	453.035	164.359	113.504
Saarland	67.443	51.770	30.742	18.244
unter 1.446 Euro	14.595	9.174	18.391	9.249
ab 1.446 Euro	52.848	42.596	12.351	8.995
Berlin	158.404	109.729	170.190	89.231
unter 1.446 Euro	49.855	28.293	81.273	33.832
ab 1.446 Euro	108.549	81.436	88.917	55.399
Brandenburg	224.799	174.567	241.084	139.863
unter 1.446 Euro	89.378	62.713	135.853	68.541
ab 1.446 Euro	135.421	111.854	105.231	71.322
Mecklenburg-Vorpommern	148.478	110.953	158.869	89.649
unter 1.446 Euro	67.601	45.694	93.635	47.279
ab 1.446 Euro	80.877	65.259	65.234	42.370
Sachsen	374.510	301.031	424.700	245.879
unter 1.446 Euro	158.697	117.075	271.639	139.051
ab 1.446 Euro	215.813	183.956	153.061	106.828
Sachsen-Anhalt	211.097	166.512	232.369	131.593
unter 1.446 Euro	91.982	66.377	146.111	71.555
ab 1.446 Euro	119.115	100.135	86.258	60.038
Thüringen	201.909	159.995	220.529	125.446
unter 1.446 Euro	88.441	63.783	142.746	71.709
ab 1.446 Euro	113.468	96.212	77.783	53.737

*) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten
Ohne Vertragsrenten.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Sonderauswertung

Tabelle zu Frage 5

Anzahl und Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie durchschnittliche Höhe der Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten nach Wohnort (nur Inland)

Rentenzugang	Berichts-jahr	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)
Wohnort		Insgesamt				Männer				Frauen			
Deutschland													
	2016	168.886	98,4%	89	10,1%	83.067	98,2%	89	10,0%	85.819	98,7%	88	10,3%
	2017	160.578	98,2%	91	10,1%	79.026	97,9%	92	10,0%	81.552	98,5%	90	10,2%
	2018	162.802	98,0%	93	10,1%	78.401	97,7%	93	9,9%	84.401	98,4%	92	10,2%
	2019	155.347	97,3%	100	9,9%	75.477	96,8%	100	9,8%	79.870	97,7%	99	10,1%
	2020	168.049	96,6%	106	9,8%	80.147	96,0%	108	9,6%	87.902	97,1%	105	9,9%
	2021	157.909	96,2%	110	9,7%	74.779	95,6%	112	9,6%	83.130	96,9%	108	9,8%
	2022	154.951	95,6%	113	9,6%	73.065	94,9%	115	9,5%	81.886	96,2%	111	9,7%
	2023	154.411	95,0%	118	9,6%	71.870	94,1%	120	9,5%	82.541	95,8%	117	9,7%
	2024	161.990	95,2%	124	9,7%	73.398	94,3%	125	9,5%	88.592	96,0%	123	9,8%
	2025	165.866	95,2%	129	9,7%	74.725	94,2%	130	9,6%	91.141	96,0%	128	9,8%
Schleswig-Holstein													
	2016	5.927	98,4%	89	10,3%	2.688	97,8%	89	10,1%	3.239	98,8%	89	10,4%
	2017	5.811	98,4%	93	10,2%	2.627	98,2%	93	10,1%	3.184	98,6%	93	10,3%
	2018	5.964	98,3%	94	10,2%	2.671	98,1%	94	10,1%	3.293	98,5%	94	10,3%
	2019	5.606	97,5%	99	10,0%	2.503	96,9%	99	10,0%	3.103	98,0%	100	10,1%
	2020	5.943	97,1%	108	9,9%	2.671	97,0%	110	9,8%	3.272	97,2%	106	10,0%
	2021	6.159	96,5%	107	9,8%	2.830	95,6%	108	9,7%	3.329	97,2%	107	9,9%
	2022	6.146	96,1%	110	9,7%	2.842	95,4%	112	9,7%	3.304	96,7%	109	9,8%
	2023	6.298	95,6%	114	9,7%	2.823	94,9%	116	9,7%	3.475	96,2%	114	9,8%
	2024	6.680	95,8%	122	9,8%	2.831	94,7%	123	9,7%	3.849	96,6%	121	9,9%
	2025	6.358	95,8%	127	9,9%	2.727	94,5%	128	9,7%	3.631	96,7%	127	10,0%
Hamburg													
	2016	3.156	98,1%	81	10,2%	1.456	98,2%	78	10,2%	1.700	98,0%	83	10,3%
	2017	3.343	97,7%	82	10,1%	1.542	96,9%	78	10,1%	1.801	98,4%	84	10,2%
	2018	3.028	97,1%	82	10,1%	1.406	96,5%	79	10,0%	1.622	97,6%	85	10,2%
	2019	3.001	96,9%	90	10,1%	1.441	96,0%	86	9,9%	1.560	97,8%	95	10,2%
	2020	3.127	96,2%	99	9,9%	1.397	95,2%	98	9,8%	1.730	97,0%	100	9,9%
	2021	2.909	95,7%	97	9,8%	1.301	94,9%	97	9,8%	1.608	96,4%	97	9,8%
	2022	2.712	94,9%	101	9,9%	1.246	94,3%	98	9,8%	1.466	95,4%	103	9,9%
	2023	2.691	95,2%	108	9,8%	1.194	94,7%	104	9,7%	1.497	95,6%	110	9,9%
	2024	3.243	96,1%	115	10,0%	1.420	96,0%	110	9,8%	1.823	96,1%	119	10,1%
	2025	3.153	96,2%	117	9,9%	1.383	95,5%	110	9,8%	1.770	96,8%	124	10,0%
Niedersachsen													
	2016	17.515	98,0%	89	10,1%	8.382	97,7%	92	10,1%	9.133	98,2%	86	10,2%
	2017	16.233	97,6%	91	10,1%	7.710	97,2%	94	10,0%	8.523	98,0%	88	10,2%
	2018	17.683	97,5%	92	10,1%	8.362	97,0%	95	9,9%	9.321	98,0%	90	10,2%
	2019	16.770	96,8%	100	9,9%	8.137	96,2%	103	9,8%	8.633	97,4%	96	10,1%
	2020	18.100	96,1%	104	9,8%	8.461	95,3%	107	9,6%	9.639	96,8%	102	9,9%
	2021	17.078	95,7%	108	9,7%	7.907	94,9%	113	9,6%	9.171	96,4%	105	9,9%
	2022	16.830	95,0%	111	9,6%	7.636	94,2%	115	9,5%	9.194	95,6%	107	9,8%
	2023	16.365	94,6%	116	9,6%	7.346	93,3%	118	9,4%	9.019	95,7%	113	9,7%
	2024	16.342	94,6%	123	9,6%	7.246	93,6%	126	9,5%	9.096	95,4%	120	9,7%
	2025	16.390	94,6%	127	9,7%	7.224	93,5%	131	9,5%	9.166	95,5%	125	9,9%

Rentenzugang	Berichts-jahr	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)
Bremen													
	2016	1.347	97,9%	79	10,2%	630	96,6%	79	10,1%	717	99,0%	79	10,2%
	2017	1.294	98,0%	81	10,1%	553	98,0%	79	10,2%	741	98,0%	82	10,1%
	2018	1.231	96,9%	84	10,0%	544	95,6%	82	9,8%	687	98,0%	85	10,2%
	2019	1.177	97,1%	89	10,0%	533	96,4%	89	9,9%	644	97,7%	89	10,0%
	2020	1.293	95,8%	93	9,9%	596	95,5%	95	9,8%	697	96,1%	92	9,9%
	2021	1.192	94,5%	97	9,8%	541	93,4%	100	9,7%	651	95,5%	94	9,9%
	2022	1.254	94,9%	100	9,7%	576	94,4%	97	9,6%	678	95,4%	102	9,9%
	2023	1.117	95,2%	103	9,6%	490	95,0%	106	9,7%	627	95,4%	100	9,6%
	2024	1.193	94,4%	109	9,9%	536	93,1%	109	10,1%	657	95,5%	109	9,8%
	2025	1.290	94,9%	114	9,8%	598	94,6%	114	9,7%	692	95,1%	115	10,0%
Nordrhein-Westfalen													
	2016	38.255	98,5%	87	10,1%	19.101	98,3%	88	9,8%	19.154	98,7%	86	10,3%
	2017	34.950	98,2%	90	10,1%	17.598	97,9%	92	9,8%	17.352	98,4%	87	10,3%
	2018	34.109	98,1%	92	10,0%	16.577	97,7%	94	9,8%	17.532	98,5%	90	10,3%
	2019	31.730	97,5%	99	9,9%	15.606	97,2%	101	9,7%	16.124	97,8%	98	10,2%
	2020	34.038	96,8%	107	9,8%	16.355	96,3%	109	9,5%	17.683	97,2%	104	10,0%
	2021	31.563	96,5%	110	9,7%	15.065	95,9%	114	9,5%	16.498	97,1%	106	9,9%
	2022	30.999	95,9%	113	9,6%	14.578	95,2%	118	9,5%	16.421	96,5%	109	9,8%
	2023	30.012	95,3%	119	9,6%	13.914	94,4%	124	9,5%	16.098	96,1%	114	9,7%
	2024	32.863	95,5%	123	9,7%	15.026	94,7%	128	9,6%	17.837	96,2%	119	9,8%
	2025	34.352	95,6%	128	9,8%	15.559	94,8%	132	9,7%	18.793	96,2%	124	9,9%
Hessen													
	2016	14.125	98,4%	90	10,3%	6.744	98,2%	94	10,2%	7.381	98,6%	87	10,3%
	2017	13.622	98,2%	92	10,2%	6.581	97,8%	96	10,1%	7.041	98,5%	88	10,3%
	2018	13.663	98,2%	93	10,2%	6.372	97,8%	96	10,1%	7.291	98,5%	90	10,2%
	2019	13.954	97,6%	100	10,0%	6.735	97,2%	104	9,9%	7.219	98,0%	97	10,1%
	2020	14.808	97,0%	109	9,9%	6.922	96,6%	114	9,8%	7.886	97,3%	104	9,9%
	2021	13.673	96,1%	113	9,8%	6.472	95,7%	119	9,7%	7.201	96,5%	108	9,9%
	2022	14.047	95,9%	115	9,7%	6.665	95,6%	121	9,6%	7.382	96,1%	110	9,8%
	2023	13.763	95,3%	120	9,7%	6.475	95,0%	127	9,5%	7.288	95,6%	115	9,8%
	2024	13.654	95,2%	127	9,7%	6.035	94,2%	132	9,6%	7.619	96,1%	122	9,8%
	2025	14.495	94,8%	129	9,7%	6.497	93,8%	134	9,6%	7.998	95,6%	126	9,8%
Rheinland-Pfalz													
	2016	8.812	98,2%	91	10,1%	4.423	98,0%	96	10,1%	4.389	98,5%	86	10,2%
	2017	8.562	97,7%	93	10,1%	4.317	97,3%	98	10,0%	4.245	98,1%	88	10,1%
	2018	8.821	98,0%	93	10,0%	4.310	97,4%	98	9,9%	4.511	98,5%	89	10,1%
	2019	8.327	96,4%	101	9,9%	3.937	95,9%	106	9,8%	4.390	96,9%	97	10,0%
	2020	9.322	95,7%	108	9,7%	4.509	94,6%	114	9,5%	4.813	96,6%	102	9,8%
	2021	9.053	95,3%	111	9,6%	4.330	94,4%	118	9,5%	4.723	96,2%	104	9,7%
	2022	9.398	94,7%	112	9,5%	4.455	94,0%	119	9,4%	4.943	95,4%	106	9,6%
	2023	9.128	94,0%	116	9,4%	4.205	93,1%	123	9,2%	4.923	94,7%	111	9,5%
	2024	9.350	94,5%	124	9,5%	4.255	92,8%	130	9,3%	5.095	96,0%	119	9,7%
	2025	10.363	94,3%	127	9,6%	4.772	92,7%	132	9,4%	5.591	95,7%	123	9,7%
Baden-Württemberg													
	2016	16.797	98,1%	91	10,1%	8.223	97,7%	96	10,0%	8.574	98,4%	86	10,2%
	2017	16.028	97,9%	94	10,1%	7.755	97,6%	99	10,0%	8.273	98,2%	88	10,2%
	2018	16.012	97,5%	95	10,0%	7.689	97,3%	100	9,9%	8.323	97,7%	90	10,1%
	2019	15.421	96,8%	101	9,9%	7.411	96,2%	106	9,7%	8.010	97,3%	96	10,0%
	2020	17.246	95,8%	107	9,7%	8.167	95,0%	113	9,5%	9.079	96,6%	102	9,9%
	2021	16.479	95,9%	112	9,7%	7.723	94,9%	119	9,6%	8.756	96,7%	106	9,8%
	2022	15.852	94,9%	114	9,6%	7.336	93,9%	122	9,5%	8.516	95,8%	107	9,7%
	2023	15.754	94,6%	121	9,6%	7.248	93,4%	128	9,4%	8.506	95,7%	115	9,7%
	2024	16.053	95,1%	126	9,7%	7.132	93,9%	134	9,5%	8.921	96,1%	120	9,8%
	2025	17.100	95,0%	133	9,7%	7.652	93,7%	141	9,6%	9.448	96,1%	126	9,9%

Rentenzugang	Berichts-jahr	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)
Bayern													
	2016	21.665	98,4%	93	10,2%	10.591	98,1%	97	10,1%	11.074	98,6%	89	10,3%
	2017	20.919	98,2%	95	10,2%	10.237	98,1%	99	10,1%	10.682	98,3%	91	10,2%
	2018	21.591	97,9%	97	10,1%	10.283	97,4%	101	10,0%	11.308	98,2%	93	10,2%
	2019	20.829	97,0%	104	9,9%	9.965	96,4%	110	9,8%	10.864	97,6%	98	10,0%
	2020	23.355	96,5%	109	9,7%	11.058	96,0%	114	9,6%	12.297	96,9%	105	9,9%
	2021	22.389	96,2%	112	9,7%	10.573	95,7%	117	9,6%	11.816	96,7%	107	9,8%
	2022	21.664	95,5%	116	9,6%	10.275	94,8%	122	9,5%	11.389	96,2%	110	9,7%
	2023	21.420	94,8%	122	9,6%	10.065	93,9%	128	9,4%	11.355	95,6%	116	9,7%
	2024	21.712	95,0%	128	9,7%	9.760	94,0%	133	9,5%	11.952	95,7%	124	9,8%
	2025	21.525	95,0%	134	9,7%	9.642	94,0%	140	9,6%	11.883	95,9%	128	9,9%
Saarland													
	2016	2.538	98,6%	80	9,7%	1.372	98,4%	81	9,3%	1.166	99,0%	79	10,2%
	2017	2.177	96,9%	84	9,8%	1.141	97,1%	88	9,5%	1.036	96,7%	81	10,1%
	2018	2.218	97,9%	87	9,9%	1.092	97,9%	90	9,6%	1.126	97,8%	85	10,2%
	2019	2.259	96,5%	98	9,9%	1.146	96,1%	103	9,7%	1.113	96,9%	93	10,1%
	2020	2.278	96,3%	105	9,7%	1.109	95,6%	111	9,6%	1.169	97,0%	99	9,8%
	2021	2.380	96,1%	106	9,6%	1.159	95,1%	111	9,4%	1.221	97,1%	101	9,8%
	2022	2.439	94,9%	107	9,5%	1.232	94,9%	111	9,5%	1.207	95,0%	102	9,6%
	2023	2.339	93,4%	113	9,5%	1.127	92,8%	121	9,4%	1.212	94,0%	105	9,5%
	2024	2.590	94,3%	118	9,6%	1.190	93,7%	125	9,4%	1.400	94,7%	113	9,8%
	2025	2.635	94,5%	122	9,6%	1.220	93,4%	127	9,4%	1.415	95,5%	118	9,8%
Berlin													
	2016	7.726	98,4%	76	10,2%	3.595	98,0%	69	10,1%	4.131	98,8%	82	10,2%
	2017	7.807	98,3%	77	10,2%	3.640	98,1%	70	10,0%	4.167	98,6%	83	10,3%
	2018	7.884	98,0%	79	10,2%	3.673	98,0%	72	10,1%	4.211	98,1%	85	10,2%
	2019	7.279	97,3%	85	10,0%	3.398	97,0%	77	9,9%	3.881	97,6%	91	10,1%
	2020	7.465	96,4%	91	9,9%	3.344	95,6%	83	9,9%	4.121	97,1%	98	10,0%
	2021	6.296	96,4%	99	9,8%	2.718	96,0%	91	9,8%	3.578	96,7%	104	9,9%
	2022	6.190	95,8%	99	9,7%	2.794	95,4%	91	9,6%	3.396	96,1%	106	9,8%
	2023	6.430	94,9%	103	9,7%	2.818	93,7%	94	9,6%	3.612	95,9%	110	9,7%
	2024	6.748	95,3%	106	9,7%	2.970	94,8%	96	9,6%	3.778	95,7%	114	9,8%
	2025	6.835	95,6%	110	9,7%	2.910	95,3%	97	9,6%	3.925	95,8%	119	9,8%
Brandenburg													
	2016	6.433	99,0%	91	10,1%	3.177	98,5%	84	10,0%	3.256	99,5%	99	10,2%
	2017	6.470	98,9%	94	10,1%	3.263	98,5%	86	10,0%	3.207	99,3%	102	10,2%
	2018	6.736	98,7%	95	10,0%	3.393	98,3%	87	9,8%	3.343	99,0%	103	10,1%
	2019	6.689	98,0%	102	9,8%	3.314	97,6%	94	9,7%	3.375	98,4%	110	10,0%
	2020	6.993	97,6%	108	9,7%	3.457	97,1%	99	9,5%	3.536	98,1%	117	9,9%
	2021	6.613	96,8%	113	9,6%	3.126	95,9%	105	9,5%	3.487	97,5%	120	9,7%
	2022	6.544	96,2%	115	9,4%	3.202	95,4%	106	9,3%	3.342	97,0%	124	9,6%
	2023	6.634	95,0%	120	9,4%	3.234	94,1%	110	9,2%	3.400	95,9%	130	9,6%
	2024	6.882	95,3%	128	9,4%	3.249	94,4%	115	9,2%	3.633	96,2%	140	9,6%
	2025	7.038	95,0%	132	9,5%	3.182	94,1%	121	9,3%	3.856	95,8%	141	9,7%
Mecklenburg-Vorpommern													
	2016	5.527	99,2%	90	10,3%	2.734	98,9%	83	10,2%	2.793	99,5%	98	10,4%
	2017	5.367	99,2%	94	10,2%	2.737	98,9%	87	10,2%	2.630	99,4%	100	10,3%
	2018	5.700	98,9%	95	10,1%	2.831	98,6%	88	10,1%	2.869	99,3%	102	10,2%
	2019	5.168	98,5%	103	10,0%	2.579	98,3%	94	9,9%	2.589	98,8%	112	10,1%
	2020	5.296	97,3%	109	9,8%	2.559	96,7%	98	9,7%	2.737	97,9%	118	9,9%
	2021	4.842	97,1%	113	9,7%	2.392	96,6%	105	9,6%	2.450	97,5%	121	9,8%
	2022	4.550	96,3%	117	9,7%	2.131	95,6%	106	9,6%	2.419	96,9%	127	9,8%
	2023	5.142	95,2%	122	9,5%	2.455	94,0%	114	9,5%	2.687	96,4%	130	9,6%
	2024	5.574	95,8%	128	9,6%	2.453	94,6%	115	9,4%	3.121	96,7%	139	9,7%
	2025	5.273	95,2%	134	9,7%	2.305	93,9%	121	9,6%	2.968	96,3%	144	9,7%

Rentenzugang	Berichts-jahr	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)	Anzahl der Renten mit Ab-schlägen	Anteil der Renten mit Ab-schlägen	Ø Höhe der Abschläge in €/Monat (brutto)	Abschlags-höhe in % (auf Ren-tenbetrag)
Sachsen													
	2016	8.204	99,0%	87	10,1%	4.225	98,6%	82	10,0%	3.979	99,4%	93	10,3%
	2017	7.700	98,7%	91	10,1%	3.921	98,5%	85	10,0%	3.779	98,9%	97	10,2%
	2018	7.689	98,5%	93	10,1%	3.859	98,1%	88	10,0%	3.830	99,0%	99	10,1%
	2019	7.330	97,5%	99	9,9%	3.761	97,1%	94	9,8%	3.569	98,0%	105	10,1%
	2020	8.045	97,5%	107	9,8%	4.005	96,9%	100	9,6%	4.040	98,1%	114	9,9%
	2021	7.043	96,7%	111	9,7%	3.443	95,8%	103	9,5%	3.600	97,6%	118	9,8%
	2022	6.848	96,3%	115	9,5%	3.352	95,5%	107	9,4%	3.496	97,0%	122	9,7%
	2023	7.262	95,6%	121	9,6%	3.552	94,8%	112	9,5%	3.710	96,4%	129	9,7%
	2024	7.373	95,5%	125	9,6%	3.528	94,2%	118	9,5%	3.845	96,8%	132	9,7%
	2025	7.430	95,7%	132	9,7%	3.489	94,3%	122	9,5%	3.941	97,1%	140	9,8%
Sachsen-Anhalt													
	2016	5.509	98,9%	88	10,0%	2.951	98,4%	83	10,0%	2.558	99,3%	94	10,1%
	2017	4.913	98,8%	91	9,9%	2.642	98,7%	83	9,7%	2.271	98,9%	100	10,1%
	2018	5.246	98,6%	94	9,9%	2.709	98,1%	87	9,8%	2.537	99,1%	100	10,0%
	2019	5.023	98,2%	101	9,9%	2.631	97,7%	95	9,8%	2.392	98,7%	109	10,1%
	2020	5.604	97,2%	108	9,7%	2.967	96,8%	100	9,6%	2.637	97,6%	116	9,9%
	2021	5.142	97,0%	110	9,7%	2.725	96,7%	104	9,6%	2.417	97,3%	117	9,8%
	2022	4.596	95,8%	115	9,6%	2.329	95,1%	106	9,5%	2.267	96,6%	124	9,8%
	2023	4.937	95,6%	123	9,6%	2.448	94,9%	112	9,4%	2.489	96,3%	133	9,7%
	2024	5.944	95,4%	126	9,6%	3.024	95,0%	117	9,5%	2.920	95,9%	137	9,7%
	2025	5.844	95,6%	130	9,6%	2.862	95,0%	120	9,4%	2.982	96,3%	139	9,7%
Thüringen													
	2016	5.350	99,0%	90	10,1%	2.775	98,8%	86	10,0%	2.575	99,3%	95	10,2%
	2017	5.382	99,0%	94	10,1%	2.762	98,5%	90	10,0%	2.620	99,6%	99	10,2%
	2018	5.227	98,9%	96	10,0%	2.630	98,7%	90	9,9%	2.597	99,2%	101	10,2%
	2019	4.784	98,5%	102	9,9%	2.380	97,9%	97	9,8%	2.404	99,1%	108	10,0%
	2020	5.136	97,4%	110	9,8%	2.570	96,9%	104	9,7%	2.566	97,9%	116	9,9%
	2021	5.098	97,2%	113	9,8%	2.474	96,2%	107	9,7%	2.624	98,2%	118	9,8%
	2022	4.882	96,4%	118	9,6%	2.416	95,8%	114	9,4%	2.466	97,0%	123	9,7%
	2023	5.119	95,7%	126	9,6%	2.476	94,5%	119	9,5%	2.643	97,0%	132	9,7%
	2024	5.789	96,1%	130	9,6%	2.743	94,8%	121	9,5%	3.046	97,2%	138	9,8%
	2025	5.785	96,0%	134	9,6%	2.703	95,8%	125	9,4%	3.082	96,3%	142	9,8%

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 1 zu Frage 6

Anzahl der Rentner und Rentnerinnen* am 1.7.2025 nach Rentnerstatus, Geschlecht und Wohnort (nur Inland)

Rentnerstatus/ Wohnort	**Rentner und Rentnerinnen Insgesamt**	**davon: Einzel-rentner**	*davon: Männer*	*davon: Frauen*	**davon: Mehrfach-rentner**	*davon: Männer*	*davon: Frauen*
Deutschland	19.965.405	15.971.375	7.882.642	8.088.733	3.994.030	621.804	3.372.226
Schleswig-Holstein	734.873	594.428	286.088	308.340	140.445	21.919	118.526
Hamburg	338.808	277.126	130.316	146.810	61.682	9.161	52.521
Niedersachsen	1.947.242	1.562.557	771.915	790.642	384.685	57.428	327.257
Bremen	146.809	117.966	56.411	61.555	28.843	4.142	24.701
Nordrhein-Westfalen	4.127.638	3.311.715	1.645.892	1.665.823	815.923	111.367	704.556
Hessen	1.440.937	1.171.317	579.436	591.881	269.620	38.833	230.787
Rheinland-Pfalz	995.709	809.567	401.879	407.688	186.142	26.303	159.839
Baden-Württemberg	2.441.885	1.979.547	976.663	1.002.884	462.338	66.505	395.833
Bayern	2.933.181	2.380.890	1.162.219	1.218.671	552.291	81.363	470.928
Saarland	262.398	211.251	107.116	104.135	51.147	6.357	44.790
Berlin	741.361	601.412	284.007	317.405	139.949	24.893	115.056
Brandenburg	766.510	593.792	298.336	295.456	172.718	33.526	139.192
Mecklenburg-Vorpommern	518.761	403.371	201.749	201.622	115.390	22.592	92.798
Sachsen	1.215.222	926.306	461.585	464.721	288.916	54.909	234.007
Sachsen-Anhalt	690.978	521.563	262.297	259.266	169.415	32.396	137.019
Thüringen	663.093	508.567	256.733	251.834	154.526	30.110	124.416

*) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

Tabelle 2 zu Frage 6

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (Einzelrentner/-innen) und Gesamtrentenzahlbetrag (Mehrfachrentner/-innen) in Euro/Monat

der Rentner und Rentnerinnen* am 1.7.2025 nach Rentnerstatus, Geschlecht und Wohnort (nur Inland)

Rentnerstatus/ Wohnort	**Rentner und Rentnerinnen Insgesamt**	**davon: Einzel-rentner**	*davon: Männer*	*davon: Frauen*	**davon: Mehrfach-rentner**	*davon: Männer*	*davon: Frauen*
Deutschland	1.352	1.239	1.455	1.029	1.800	1.922	1.777
Schleswig-Holstein	1.282	1.184	1.404	981	1.693	1.802	1.673
Hamburg	1.296	1.186	1.351	1.039	1.792	1.873	1.778
Niedersachsen	1.282	1.186	1.429	950	1.669	1.801	1.646
Bremen	1.257	1.155	1.355	973	1.673	1.798	1.652
Nordrhein-Westfalen	1.320	1.229	1.505	955	1.693	1.840	1.669
Hessen	1.316	1.224	1.462	991	1.715	1.858	1.691
Rheinland-Pfalz	1.275	1.194	1.451	941	1.626	1.782	1.600
Baden-Württemberg	1.360	1.266	1.541	999	1.763	1.890	1.742
Bayern	1.296	1.207	1.455	971	1.679	1.809	1.656
Saarland	1.291	1.219	1.519	910	1.593	1.775	1.567
Berlin	1.363	1.216	1.289	1.151	1.991	2.023	1.984
Brandenburg	1.521	1.346	1.415	1.276	2.121	2.139	2.117
Mecklenburg-Vorpommern	1.477	1.307	1.350	1.264	2.073	2.091	2.068
Sachsen	1.532	1.344	1.430	1.258	2.133	2.155	2.128
Sachsen-Anhalt	1.513	1.326	1.402	1.249	2.091	2.111	2.087
Thüringen	1.503	1.322	1.400	1.243	2.098	2.113	2.094

*) Ohne Waisenrenten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

Tabelle 1 zu Frage 8

Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) am Ende des Jahres

Deutschland, Bundesländer, Geschlecht

Region / Geschlecht	2016	2017	2018	2019	2020[1)]	2021	2022	2023	2024	2025
Deutschland										
männlich	500.063	519.276	530.484	541.104	554.580	566.335	585.990	595.985	618.075	627.385
weiblich	525.840	539.551	548.037	543.939	544.045	556.040	603.290	615.685	642.935	656.475
Insgesamt	1.025.903	1.058.827	1.078.521	1.085.043	1.098.625	1.122.375	1.189.280	1.211.670	1.261.005	1.283.860
Baden-Württemberg										
männlich	46.767	48.127	48.789	49.794	51.110	52.185	54.120	54.930	56.485	57.320
weiblich	50.551	51.444	52.113	52.102	51.980	53.410	59.560	60.735	63.170	64.545
Insgesamt	97.318	99.571	100.902	101.896	103.095	105.595	113.680	115.665	119.655	121.865
Bayern										
männlich	58.440	60.177	60.542	61.415	62.535	63.800	67.065	68.860	70.415	70.825
weiblich	63.579	65.160	65.756	64.681	64.320	65.620	73.910	76.175	78.890	80.095
Insgesamt	122.019	125.337	126.298	126.096	126.855	129.420	140.975	145.035	149.305	150.915
Berlin										
männlich	39.610	41.417	42.663	44.041	43.490	43.040	43.405	43.655	50.370	51.230
weiblich	37.688	38.793	39.631	40.026	39.140	38.605	39.620	40.155	46.795	48.100
Insgesamt	77.298	80.210	82.294	84.067	82.625	81.645	83.025	83.810	97.165	99.330
Brandenburg										
männlich	13.635	14.042	14.492	14.882	15.235	15.570	16.195	16.480	16.660	16.925
weiblich	10.132	10.323	10.451	10.305	10.455	10.675	11.945	12.215	12.570	13.005
Insgesamt	23.767	24.365	24.943	25.187	25.685	26.245	28.140	28.695	29.235	29.925
Bremen										
männlich	7.024	7.216	7.414	7.637	7.905	8.040	8.275	8.445	8.745	8.950
weiblich	8.257	8.294	8.441	8.524	8.765	8.855	9.270	9.520	9.965	10.125
Insgesamt	15.281	15.510	15.855	16.161	16.675	16.895	17.540	17.970	18.710	19.080
Hamburg										
männlich	20.191	20.895	21.790	22.674	23.265	23.815	24.265	24.795	25.005	25.355
weiblich	21.252	22.121	22.815	23.566	23.870	24.495	25.750	26.470	26.835	27.285
Insgesamt	41.443	43.016	44.605	46.240	47.135	48.310	50.015	51.265	51.840	52.640
Hessen										
männlich	41.340	43.615	44.786	45.948	46.635	48.390	50.285	51.515	52.465	53.360
weiblich	45.365	47.261	48.295	48.104	47.765	49.330	53.225	54.830	56.575	57.890
Insgesamt	86.705	90.876	93.081	94.052	94.395	97.720	103.510	106.345	109.040	111.255
Mecklenburg-Vorpommern										
männlich	12.328	12.647	12.733	12.834	12.815	12.780	13.460	13.620	13.960	14.050
weiblich	8.537	8.579	8.651	8.377	8.130	8.045	9.190	9.425	9.855	10.125
Insgesamt	20.865	21.226	21.384	21.211	20.945	20.825	22.650	23.050	23.820	24.180
Niedersachsen										
männlich	53.136	54.967	55.565	55.880	59.625	61.120	63.010	63.730	65.265	65.795
weiblich	54.678	56.029	56.548	55.645	57.500	59.125	64.185	65.110	67.065	68.105
Insgesamt	107.814	110.996	112.113	111.525	117.125	120.245	127.190	128.840	132.335	133.900
Nordrhein-Westfalen										
männlich	122.863	128.407	131.762	134.244	137.300	140.320	144.705	146.795	152.000	154.565
weiblich	144.270	147.934	150.424	149.049	148.250	151.575	161.310	162.860	169.050	171.720
Insgesamt	267.133	276.341	282.186	283.293	285.550	291.890	306.015	309.650	321.050	326.285
Rheinland-Pfalz										
männlich	20.337	21.249	22.210	22.788	23.805	24.460	25.220	26.045	26.805	27.535
weiblich	23.057	23.852	24.635	24.451	24.905	25.495	27.475	28.295	29.145	30.045
Insgesamt	43.394	45.101	46.845	47.239	48.710	49.955	52.695	54.340	55.950	57.580
Saarland										
männlich	7.217	7.463	7.568	7.751	8.050	8.260	8.385	8.760	9.165	9.410
weiblich	8.326	8.462	8.556	8.364	8.395	8.595	9.065	9.490	9.950	10.280
Insgesamt	15.543	15.925	16.124	16.115	16.440	16.855	17.445	18.250	19.115	19.685
Sachsen										
männlich	16.107	16.670	16.981	17.374	17.655	18.105	19.170	19.400	20.300	20.895
weiblich	13.141	13.332	13.384	13.209	13.080	13.605	16.015	16.665	17.720	18.525
Insgesamt	29.248	30.002	30.365	30.583	30.735	31.710	35.185	36.065	38.020	39.420
Sachsen-Anhalt										
männlich	13.103	13.248	12.906	13.074	13.240	13.395	14.090	14.035	14.380	14.515
weiblich	10.024	10.038	9.782	9.614	9.395	9.460	10.845	10.975	11.270	11.700
Insgesamt	23.127	23.286	22.688	22.688	22.630	22.855	24.930	25.005	25.650	26.215
Schleswig-Holstein										
männlich	19.017	19.972	20.726	21.119	21.960	22.955	23.820	24.380	25.275	25.595
weiblich	20.288	21.123	21.613	21.134	21.330	22.220	23.815	24.380	25.345	25.845
Insgesamt	39.305	41.095	42.339	42.253	43.290	45.175	47.635	48.760	50.625	51.440
Thüringen										
männlich	8.948	9.164	9.557	9.649	9.955	10.095	10.525	10.545	10.770	11.065
weiblich	6.695	6.806	6.942	6.788	6.775	6.940	8.120	8.380	8.735	9.075
Insgesamt	15.643	15.970	16.499	16.437	16.730	17.030	18.645	18.925	19.505	20.140

[1)] Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Tabelle 2 zu Frage 8

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, in Prozent, am Ende des Jahres; Deutschland, Bundesländer, Geschlecht

Region / Geschlecht	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Deutschland									
männlich	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8
weiblich	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8
Insgesamt	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,8
Baden-Württemberg									
männlich	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
weiblich	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3
Insgesamt	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3
Bayern									
männlich	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
weiblich	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,4
Insgesamt	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4
Berlin									
männlich	2,7	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	2,9	3,4
weiblich	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	3,0
Insgesamt	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	3,2
Brandenburg									
männlich	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6
weiblich	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1
Insgesamt	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4
Bremen									
männlich	2,5	2,6	2,6	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	3,1
weiblich	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,4
Insgesamt	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	3,0	3,1	3,2
Hamburg									
männlich	2,8	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3
weiblich	2,7	2,8	2,9	3,0	3,0	3,1	3,3	3,3	3,4
Insgesamt	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,1	3,3	3,3	3,4
Hessen									
männlich	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0	2,1
weiblich	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	2,0	2,1	2,1
Insgesamt	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0	2,1
Mecklenburg-Vorpommern									
männlich	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,1	2,1	2,2
weiblich	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,4
Insgesamt	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,7	1,7	1,8
Niedersachsen									
männlich	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0
weiblich	1,6	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,9	1,9	2,0
Insgesamt	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	2,0
Nordrhein-Westfalen									
männlich	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0	2,1
weiblich	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2
Insgesamt	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1
Rheinland-Pfalz									
männlich	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6
weiblich	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,6	1,7
Insgesamt	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6
Saarland									
männlich	1,7	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,1	2,2
weiblich	1,9	1,9	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,2	2,3
Insgesamt	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,1	2,2
Sachsen									
männlich	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
weiblich	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0
Insgesamt	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,1	1,1
Sachsen-Anhalt									
männlich	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6
weiblich	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2	1,2	1,2
Insgesamt	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4
Schleswig-Holstein									
männlich	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0	2,1
weiblich	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	1,9	2,0
Insgesamt	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	2,0	2,0
Thüringen									
männlich	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
weiblich	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0
Insgesamt	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2016

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	107.475	17,3%	172.476	2,5%
Baden-Württemberg	7.959	13,1%	16.560	2,0%
Bayern	10.645	14,1%	22.965	2,3%
Berlin	10.336	36,4%	16.230	6,2%
Brandenburg	4.594	16,4%	2.811	1,1%
Bremen	1.464	28,9%	2.855	5,3%
Hamburg	4.065	37,8%	8.921	7,1%
Hessen	7.548	16,0%	15.068	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	5.098	20,0%	2.127	1,4%
Niedersachsen	10.021	14,7%	16.595	2,5%
Nordrhein-Westfalen	24.513	18,9%	44.399	3,1%
Rheinland-Pfalz	4.015	12,4%	6.776	2,1%
Saarland	1.784	17,7%	2.509	2,9%
Sachsen	4.657	14,5%	3.793	0,9%
Sachsen-Anhalt	3.959	17,4%	2.554	1,1%
Schleswig-Holstein	3.689	18,4%	6.573	2,7%
Thüringen	3.128	13,7%	1.740	0,8%
Weiblich				
Deutschland	80.010	12,2%	232.360	2,6%
Baden-Württemberg	6.472	9,7%	22.808	2,1%
Bayern	8.257	10,3%	31.111	2,4%
Berlin	7.910	23,5%	17.945	4,9%
Brandenburg	2.646	8,9%	3.232	1,0%
Bremen	1.291	23,0%	4.028	5,5%
Hamburg	3.602	27,3%	10.238	5,8%
Hessen	6.201	12,2%	19.416	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	2.451	9,8%	2.520	1,2%
Niedersachsen	7.501	10,6%	22.221	2,5%
Nordrhein-Westfalen	19.717	14,8%	66.337	3,5%
Rheinland-Pfalz	3.048	9,5%	9.830	2,3%
Saarland	1.311	14,7%	3.718	3,4%
Sachsen	2.739	7,8%	4.536	0,8%
Sachsen-Anhalt	2.246	9,6%	3.127	1,0%
Schleswig-Holstein	2.950	12,1%	9.128	2,8%
Thüringen	1.668	7,1%	2.165	0,7%
Insgesamt				
Deutschland	187.485	14,7%	404.836	2,6%
Baden-Württemberg	14.431	11,3%	39.368	2,0%
Bayern	18.902	12,1%	54.076	2,4%
Berlin	18.246	29,4%	34.175	5,5%
Brandenburg	7.240	12,6%	6.043	1,1%
Bremen	2.755	25,8%	6.883	5,4%
Hamburg	7.667	32,0%	19.159	6,4%
Hessen	13.749	14,0%	34.484	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	7.549	14,9%	4.647	1,3%
Niedersachsen	17.522	12,6%	38.816	2,5%
Nordrhein-Westfalen	44.230	16,8%	110.736	3,4%
Rheinland-Pfalz	7.063	11,0%	16.606	2,2%
Saarland	3.095	16,3%	6.227	3,2%
Sachsen	7.396	11,0%	8.329	0,8%
Sachsen-Anhalt	6.205	13,4%	5.681	1,0%
Schleswig-Holstein	6.639	15,0%	15.701	2,7%
Thüringen	4.796	10,4%	3.905	0,7%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 2 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2017

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	112.422	18,1%	182.099	2,7%
Baden-Württemberg	8.702	14,2%	17.463	2,1%
Bayern	11.249	14,9%	24.024	2,4%
Berlin	10.943	37,7%	17.200	6,5%
Brandenburg	4.997	17,8%	2.971	1,2%
Bremen	1.452	29,1%	2.987	5,6%
Hamburg	4.285	39,3%	9.339	7,4%
Hessen	8.536	17,7%	15.850	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	5.032	19,9%	2.298	1,4%
Niedersachsen	10.343	15,1%	17.523	2,6%
Nordrhein-Westfalen	25.421	19,5%	46.847	3,3%
Rheinland-Pfalz	4.175	12,8%	7.187	2,2%
Saarland	1.829	18,3%	2.676	3,0%
Sachsen	4.679	14,7%	4.173	1,0%
Sachsen-Anhalt	3.824	17,2%	2.689	1,1%
Schleswig-Holstein	3.882	19,1%	6.997	2,8%
Thüringen	3.073	13,8%	1.875	0,8%
Weiblich				
Deutschland	84.044	12,6%	239.494	2,6%
Baden-Württemberg	7.104	10,6%	23.316	2,1%
Bayern	8.715	10,7%	32.210	2,4%
Berlin	8.378	24,5%	18.388	5,0%
Brandenburg	2.851	9,4%	3.301	1,0%
Bremen	1.240	21,8%	4.083	5,6%
Hamburg	3.892	28,9%	10.690	6,2%
Hessen	6.963	13,4%	20.116	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	2.391	9,5%	2.533	1,2%
Niedersachsen	7.762	10,7%	23.032	2,6%
Nordrhein-Westfalen	20.504	15,0%	68.239	3,6%
Rheinland-Pfalz	3.231	9,8%	10.266	2,4%
Saarland	1.331	14,6%	3.829	3,5%
Sachsen	2.735	7,8%	4.694	0,8%
Sachsen-Anhalt	2.161	9,3%	3.126	1,0%
Schleswig-Holstein	3.151	12,5%	9.500	2,9%
Thüringen	1.635	7,0%	2.171	0,7%
Insgesamt				
Deutschland	196.466	15,2%	421.593	2,6%
Baden-Württemberg	15.806	12,3%	40.779	2,1%
Bayern	19.964	12,7%	56.234	2,4%
Berlin	19.321	30,6%	35.588	5,7%
Brandenburg	7.848	13,4%	6.272	1,1%
Bremen	2.692	25,2%	7.070	5,6%
Hamburg	8.177	33,6%	20.029	6,7%
Hessen	15.499	15,5%	35.966	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	7.423	14,7%	4.831	1,3%
Niedersachsen	18.105	12,8%	40.555	2,6%
Nordrhein-Westfalen	45.925	17,2%	115.086	3,5%
Rheinland-Pfalz	7.406	11,3%	17.453	2,3%
Saarland	3.160	16,5%	6.505	3,3%
Sachsen	7.414	11,1%	8.867	0,9%
Sachsen-Anhalt	5.985	13,2%	5.815	1,0%
Schleswig-Holstein	7.033	15,4%	16.497	2,8%
Thüringen	4.708	10,3%	4.046	0,8%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 3 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2018

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	110.427	17,8%	177.603	2,6%
Baden-Württemberg	8.432	13,8%	17.046	2,0%
Bayern	10.792	14,3%	22.942	2,3%
Berlin	10.654	36,0%	16.584	6,3%
Brandenburg	4.986	17,7%	3.044	1,2%
Bremen	1.406	28,0%	2.910	5,5%
Hamburg	4.290	38,6%	8.970	7,2%
Hessen	8.247	16,9%	15.378	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	4.880	19,6%	2.322	1,4%
Niedersachsen	10.155	14,8%	17.047	2,6%
Nordrhein-Westfalen	25.261	19,3%	45.798	3,2%
Rheinland-Pfalz	4.374	13,3%	7.193	2,1%
Saarland	1.738	17,7%	2.594	2,9%
Sachsen	4.655	14,8%	4.143	0,9%
Sachsen-Anhalt	3.555	16,3%	2.685	1,1%
Schleswig-Holstein	3.968	19,1%	7.036	2,8%
Thüringen	3.034	13,9%	1.911	0,8%
Weiblich				
Deutschland	84.191	12,5%	233.430	2,6%
Baden-Württemberg	7.054	10,5%	22.914	2,0%
Bayern	8.588	10,4%	31.057	2,3%
Berlin	8.358	24,1%	17.866	4,9%
Brandenburg	2.818	9,2%	3.228	1,0%
Bremen	1.245	21,7%	3.942	5,4%
Hamburg	3.990	28,8%	10.375	6,0%
Hessen	6.929	13,0%	19.733	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	2.386	9,4%	2.470	1,1%
Niedersachsen	7.871	10,7%	22.537	2,6%
Nordrhein-Westfalen	20.688	14,9%	66.335	3,5%
Rheinland-Pfalz	3.326	9,8%	10.244	2,4%
Saarland	1.366	14,8%	3.790	3,4%
Sachsen	2.720	7,8%	4.402	0,7%
Sachsen-Anhalt	2.012	8,8%	2.960	0,9%
Schleswig-Holstein	3.220	12,3%	9.460	2,8%
Thüringen	1.620	7,0%	2.117	0,7%
Insgesamt				
Deutschland	194.618	15,0%	411.033	2,6%
Baden-Württemberg	15.486	12,1%	39.960	2,0%
Bayern	19.380	12,3%	53.999	2,3%
Berlin	19.012	29,6%	34.450	5,5%
Brandenburg	7.804	13,2%	6.272	1,1%
Bremen	2.651	24,6%	6.852	5,5%
Hamburg	8.280	33,1%	19.345	6,5%
Hessen	15.176	14,9%	35.111	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	7.266	14,5%	4.792	1,3%
Niedersachsen	18.026	12,7%	39.584	2,6%
Nordrhein-Westfalen	45.949	17,1%	112.133	3,4%
Rheinland-Pfalz	7.700	11,5%	17.437	2,3%
Saarland	3.104	16,3%	6.384	3,2%
Sachsen	7.375	11,1%	8.545	0,8%
Sachsen-Anhalt	5.567	12,5%	5.645	1,0%
Schleswig-Holstein	7.188	15,3%	16.496	2,8%
Thüringen	4.654	10,3%	4.028	0,8%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 4 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2019

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	111.171	17,6%	183.472	2,6%
Baden-Württemberg	8.568	13,9%	17.605	2,0%
Bayern	10.637	13,8%	23.363	2,3%
Berlin	11.337	37,4%	17.249	6,5%
Brandenburg	4.981	17,2%	3.228	1,2%
Bremen	1.463	28,8%	2.980	5,7%
Hamburg	4.490	38,7%	9.589	7,7%
Hessen	8.378	16,7%	15.808	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	4.697	19,0%	2.447	1,5%
Niedersachsen	10.064	14,4%	17.555	2,6%
Nordrhein-Westfalen	25.313	19,2%	47.152	3,3%
Rheinland-Pfalz	4.496	13,4%	7.500	2,2%
Saarland	1.789	18,0%	2.684	3,0%
Sachsen	4.544	14,3%	4.442	1,0%
Sachsen-Anhalt	3.396	15,5%	2.818	1,2%
Schleswig-Holstein	4.044	18,6%	7.067	2,8%
Thüringen	2.974	13,5%	1.985	0,9%
Weiblich				
Deutschland	83.947	12,1%	229.239	2,5%
Baden-Württemberg	7.063	10,3%	22.767	2,0%
Bayern	8.396	9,8%	30.068	2,2%
Berlin	8.894	25,0%	17.956	4,9%
Brandenburg	2.687	8,4%	3.105	0,9%
Bremen	1.281	21,8%	3.964	5,5%
Hamburg	4.164	28,9%	11.096	6,4%
Hessen	6.888	12,4%	19.345	3,0%
Mecklenburg-Vorpommern	2.225	8,7%	2.315	1,0%
Niedersachsen	7.771	10,1%	21.999	2,5%
Nordrhein-Westfalen	20.618	14,5%	64.957	3,4%
Rheinland-Pfalz	3.407	9,7%	10.053	2,3%
Saarland	1.357	14,4%	3.637	3,2%
Sachsen	2.562	7,3%	4.191	0,7%
Sachsen-Anhalt	1.888	8,2%	2.819	0,9%
Schleswig-Holstein	3.218	11,6%	9.020	2,7%
Thüringen	1.528	6,5%	1.947	0,6%
Insgesamt				
Deutschland	195.118	14,7%	412.711	2,6%
Baden-Württemberg	15.631	12,0%	40.372	2,0%
Bayern	19.033	11,7%	53.431	2,3%
Berlin	20.231	30,7%	35.205	5,6%
Brandenburg	7.668	12,6%	6.333	1,1%
Bremen	2.744	25,0%	6.944	5,5%
Hamburg	8.654	33,3%	20.685	7,0%
Hessen	15.266	14,5%	35.153	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	6.922	13,7%	4.762	1,2%
Niedersachsen	17.835	12,1%	39.554	2,5%
Nordrhein-Westfalen	45.931	16,8%	112.109	3,4%
Rheinland-Pfalz	7.903	11,5%	17.553	2,3%
Saarland	3.146	16,3%	6.321	3,1%
Sachsen	7.106	10,6%	8.633	0,8%
Sachsen-Anhalt	5.284	11,7%	5.637	1,0%
Schleswig-Holstein	7.262	14,7%	16.087	2,7%
Thüringen	4.502	9,9%	3.932	0,7%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 5 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2020

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	111.730	18,1%	188.425	2,7%
Baden-Württemberg	8.615	14,3%	18.210	2,1%
Bayern	10.530	13,9%	23.765	2,4%
Berlin	10.930	36,7%	17.445	6,6%
Brandenburg	4.825	17,1%	3.290	1,2%
Bremen	1.505	30,5%	3.125	6,0%
Hamburg	4.605	39,9%	9.915	8,0%
Hessen	8.450	17,1%	16.095	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	4.440	18,7%	2.470	1,5%
Niedersachsen	11.250	16,2%	18.755	2,8%
Nordrhein-Westfalen	25.315	19,8%	48.085	3,3%
Rheinland-Pfalz	4.680	14,0%	7.765	2,3%
Saarland	1.785	18,5%	2.770	3,1%
Sachsen	4.345	14,2%	4.565	1,0%
Sachsen-Anhalt	3.295	15,7%	2.815	1,2%
Schleswig-Holstein	4.210	19,5%	7.250	2,9%
Thüringen	2.950	14,1%	2.100	0,9%
Weiblich				
Deutschland	83.425	12,2%	225.885	2,4%
Baden-Württemberg	6.965	10,4%	22.430	2,0%
Bayern	8.265	9,8%	29.610	2,2%
Berlin	8.655	24,7%	17.565	4,8%
Brandenburg	2.580	8,3%	3.000	0,9%
Bremen	1.350	23,6%	3.990	5,5%
Hamburg	4.250	29,8%	11.210	6,5%
Hessen	6.895	12,6%	18.950	2,9%
Mecklenburg-Vorpommern	2.040	8,2%	2.125	0,9%
Niedersachsen	8.385	11,0%	22.380	2,5%
Nordrhein-Westfalen	20.245	14,6%	63.785	3,3%
Rheinland-Pfalz	3.485	9,9%	9.955	2,3%
Saarland	1.340	14,6%	3.625	3,1%
Sachsen	2.415	7,1%	3.950	0,7%
Sachsen-Anhalt	1.760	7,9%	2.570	0,8%
Schleswig-Holstein	3.320	12,0%	8.845	2,6%
Thüringen	1.475	6,6%	1.890	0,6%
Insgesamt				
Deutschland	195.155	15,0%	414.305	2,6%
Baden-Württemberg	15.580	12,3%	40.640	2,0%
Bayern	18.795	11,8%	53.375	2,3%
Berlin	19.585	30,2%	35.015	5,6%
Brandenburg	7.405	12,4%	6.290	1,0%
Bremen	2.855	26,8%	7.115	5,7%
Hamburg	8.850	34,3%	21.125	7,1%
Hessen	15.345	14,8%	35.040	3,0%
Mecklenburg-Vorpommern	6.480	13,3%	4.595	1,2%
Niedersachsen	19.635	13,5%	41.135	2,6%
Nordrhein-Westfalen	45.560	17,1%	111.870	3,3%
Rheinland-Pfalz	8.165	11,9%	17.720	2,3%
Saarland	3.125	16,6%	6.400	3,1%
Sachsen	6.760	10,5%	8.510	0,8%
Sachsen-Anhalt	5.055	11,7%	5.390	0,9%
Schleswig-Holstein	7.535	15,3%	16.095	2,7%
Thüringen	4.425	10,2%	3.990	0,7%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 6 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2021

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	109.230	17,9%	196.905	2,8%
Baden-Württemberg	8.500	14,3%	19.185	2,2%
Bayern	9.825	13,0%	24.190	2,4%
Berlin	10.330	35,4%	17.200	6,5%
Brandenburg	4.680	16,9%	3.600	1,4%
Bremen	1.415	29,5%	3.250	6,2%
Hamburg	4.675	40,1%	10.270	8,3%
Hessen	8.385	17,0%	17.320	3,5%
Mecklenburg-Vorpommern	4.250	18,0%	2.530	1,5%
Niedersachsen	11.410	16,7%	19.835	2,9%
Nordrhein-Westfalen	24.765	19,7%	50.750	3,5%
Rheinland-Pfalz	4.570	13,6%	8.225	2,4%
Saarland	1.770	18,3%	2.900	3,2%
Sachsen	4.350	14,5%	4.960	1,1%
Sachsen-Anhalt	3.130	15,3%	3.070	1,3%
Schleswig-Holstein	4.345	19,1%	7.315	2,9%
Thüringen	2.820	13,9%	2.300	1,0%
Weiblich				
Deutschland	81.870	12,0%	236.090	2,5%
Baden-Württemberg	6.850	10,3%	23.870	2,1%
Bayern	7.875	9,3%	30.600	2,2%
Berlin	8.020	23,1%	17.455	4,8%
Brandenburg	2.485	8,0%	3.215	0,9%
Bremen	1.300	23,1%	4.130	5,7%
Hamburg	4.285	29,8%	11.725	6,8%
Hessen	6.825	12,5%	20.230	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	1.910	7,7%	2.100	0,9%
Niedersachsen	8.550	11,2%	23.620	2,6%
Nordrhein-Westfalen	20.055	14,6%	66.585	3,5%
Rheinland-Pfalz	3.445	9,8%	10.555	2,4%
Saarland	1.320	14,3%	3.835	3,3%
Sachsen	2.420	7,3%	4.310	0,7%
Sachsen-Anhalt	1.660	7,6%	2.740	0,8%
Schleswig-Holstein	3.445	11,9%	9.075	2,7%
Thüringen	1.425	6,5%	2.045	0,7%
Insgesamt				
Deutschland	191.100	14,8%	432.995	2,7%
Baden-Württemberg	15.350	12,2%	43.050	2,1%
Bayern	17.700	11,1%	54.790	2,3%
Berlin	18.350	28,7%	34.655	5,5%
Brandenburg	7.165	12,2%	6.815	1,1%
Bremen	2.720	26,1%	7.380	5,9%
Hamburg	8.965	34,4%	21.995	7,5%
Hessen	15.210	14,6%	37.555	3,3%
Mecklenburg-Vorpommern	6.160	12,7%	4.630	1,2%
Niedersachsen	19.965	13,8%	43.455	2,8%
Nordrhein-Westfalen	44.820	17,1%	117.335	3,5%
Rheinland-Pfalz	8.010	11,6%	18.785	2,4%
Saarland	3.090	16,4%	6.735	3,3%
Sachsen	6.770	10,7%	9.270	0,9%
Sachsen-Anhalt	4.790	11,3%	5.810	1,0%
Schleswig-Holstein	7.785	15,1%	16.390	2,8%
Thüringen	4.245	10,1%	4.345	0,8%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 7 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2022

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	106.455	17,8%	205.445	2,9%
Baden-Württemberg	8.160	14,3%	19.975	2,3%
Bayern	9.565	12,9%	25.445	2,5%
Berlin	10.010	35,2%	17.715	6,8%
Brandenburg	4.505	16,6%	3.880	1,5%
Bremen	1.410	29,8%	3.390	6,5%
Hamburg	4.595	39,6%	10.510	8,6%
Hessen	8.335	17,0%	18.070	3,6%
Mecklenburg-Vorpommern	4.135	17,5%	2.810	1,6%
Niedersachsen	10.795	16,0%	20.610	3,0%
Nordrhein-Westfalen	24.155	19,9%	52.815	3,7%
Rheinland-Pfalz	4.470	13,6%	8.510	2,5%
Saarland	1.760	18,3%	2.940	3,2%
Sachsen	4.285	14,6%	5.315	1,2%
Sachsen-Anhalt	3.065	15,3%	3.370	1,4%
Schleswig-Holstein	4.540	19,1%	7.580	3,0%
Thüringen	2.675	13,7%	2.510	1,1%
Weiblich				
Deutschland	80.265	11,9%	248.695	2,7%
Baden-Württemberg	6.705	10,3%	25.595	2,2%
Bayern	7.685	9,2%	32.800	2,4%
Berlin	7.870	23,0%	17.945	5,0%
Brandenburg	2.395	7,8%	3.435	1,0%
Bremen	1.245	22,5%	4.270	5,9%
Hamburg	4.200	29,1%	12.175	7,1%
Hessen	6.765	12,3%	21.310	3,3%
Mecklenburg-Vorpommern	1.830	7,4%	2.345	1,0%
Niedersachsen	8.165	10,7%	24.830	2,8%
Nordrhein-Westfalen	19.610	14,5%	69.150	3,6%
Rheinland-Pfalz	3.470	9,8%	11.040	2,5%
Saarland	1.305	14,2%	3.925	3,3%
Sachsen	2.350	7,2%	4.870	0,8%
Sachsen-Anhalt	1.615	7,5%	3.190	1,0%
Schleswig-Holstein	3.625	12,1%	9.450	2,8%
Thüringen	1.430	6,7%	2.355	0,8%
Insgesamt				
Deutschland	186.720	14,7%	454.135	2,8%
Baden-Württemberg	14.865	12,1%	45.570	2,2%
Bayern	17.250	10,9%	58.245	2,4%
Berlin	17.880	28,5%	35.660	5,8%
Brandenburg	6.900	11,9%	7.315	1,2%
Bremen	2.655	25,9%	7.660	6,2%
Hamburg	8.795	33,8%	22.685	7,7%
Hessen	15.100	14,5%	39.385	3,4%
Mecklenburg-Vorpommern	5.965	12,3%	5.155	1,3%
Niedersachsen	18.960	13,2%	45.440	2,9%
Nordrhein-Westfalen	43.760	17,1%	121.970	3,6%
Rheinland-Pfalz	7.940	11,7%	19.550	2,5%
Saarland	3.065	16,3%	6.865	3,3%
Sachsen	6.635	10,7%	10.185	1,0%
Sachsen-Anhalt	4.680	11,3%	6.560	1,1%
Schleswig-Holstein	8.165	15,2%	17.025	2,9%
Thüringen	4.100	10,0%	4.865	0,9%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 8 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2023

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	100.215	17,1%	213.065	3,0%
Baden-Württemberg	7.510	13,6%	20.620	2,3%
Bayern	9.020	12,4%	26.435	2,6%
Berlin	9.465	34,1%	18.275	7,1%
Brandenburg	4.330	16,3%	4.105	1,5%
Bremen	1.340	28,7%	3.535	6,8%
Hamburg	4.430	38,7%	10.710	8,8%
Hessen	7.930	16,2%	18.850	3,7%
Mecklenburg-Vorpommern	4.000	17,2%	2.950	1,7%
Niedersachsen	10.090	15,3%	21.370	3,1%
Nordrhein-Westfalen	22.320	18,9%	54.665	3,8%
Rheinland-Pfalz	4.260	13,2%	8.925	2,5%
Saarland	1.705	18,0%	3.115	3,4%
Sachsen	3.910	13,8%	5.520	1,3%
Sachsen-Anhalt	2.825	14,7%	3.500	1,4%
Schleswig-Holstein	4.605	18,9%	7.895	3,1%
Thüringen	2.475	13,3%	2.595	1,1%
Weiblich				
Deutschland	76.040	11,3%	255.425	2,7%
Baden-Württemberg	6.285	9,8%	26.460	2,3%
Bayern	7.255	8,7%	33.875	2,4%
Berlin	7.520	22,2%	18.700	5,2%
Brandenburg	2.255	7,4%	3.535	1,0%
Bremen	1.225	22,1%	4.375	6,1%
Hamburg	4.145	28,9%	12.160	7,1%
Hessen	6.555	11,8%	22.225	3,4%
Mecklenburg-Vorpommern	1.740	7,0%	2.450	1,1%
Niedersachsen	7.655	10,0%	25.565	2,8%
Nordrhein-Westfalen	18.200	13,6%	69.940	3,6%
Rheinland-Pfalz	3.300	9,4%	11.420	2,5%
Saarland	1.275	13,9%	4.055	3,4%
Sachsen	2.175	6,8%	5.160	0,9%
Sachsen-Anhalt	1.505	7,2%	3.345	1,0%
Schleswig-Holstein	3.635	11,7%	9.695	2,8%
Thüringen	1.310	6,3%	2.470	0,8%
Insgesamt				
Deutschland	176.255	14,0%	468.490	2,9%
Baden-Württemberg	13.795	11,5%	47.080	2,3%
Bayern	16.275	10,4%	60.305	2,5%
Berlin	16.985	27,6%	36.975	6,0%
Brandenburg	6.585	11,5%	7.640	1,2%
Bremen	2.565	25,1%	7.910	6,4%
Hamburg	8.580	33,3%	22.870	7,8%
Hessen	14.485	13,9%	41.075	3,5%
Mecklenburg-Vorpommern	5.740	11,9%	5.400	1,3%
Niedersachsen	17.745	12,5%	46.935	3,0%
Nordrhein-Westfalen	40.520	16,1%	124.605	3,7%
Rheinland-Pfalz	7.560	11,2%	20.340	2,5%
Saarland	2.980	16,0%	7.170	3,4%
Sachsen	6.085	10,1%	10.675	1,0%
Sachsen-Anhalt	4.335	10,8%	6.845	1,2%
Schleswig-Holstein	8.240	14,9%	17.590	2,9%
Thüringen	3.785	9,6%	5.065	0,9%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 9 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2024

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	99.955	17,3%	227.715	3,2%
Baden-Württemberg	7.280	13,4%	21.755	2,4%
Bayern	8.570	12,1%	27.615	2,6%
Berlin	9.915	36,4%	21.805	8,4%
Brandenburg	4.165	15,8%	4.375	1,6%
Bremen	1.370	29,1%	3.680	7,1%
Hamburg	4.265	37,5%	10.855	8,9%
Hessen	8.140	16,6%	19.640	3,8%
Mecklenburg-Vorpommern	3.850	16,8%	3.265	1,8%
Niedersachsen	10.800	16,7%	22.745	3,3%
Nordrhein-Westfalen	21.970	18,9%	58.015	3,9%
Rheinland-Pfalz	4.210	12,9%	9.470	2,7%
Saarland	1.745	18,2%	3.330	3,6%
Sachsen	3.845	13,9%	6.170	1,4%
Sachsen-Anhalt	2.790	14,6%	3.895	1,6%
Schleswig-Holstein	4.650	19,0%	8.355	3,3%
Thüringen	2.385	13,1%	2.745	1,2%
Weiblich				
Deutschland	77.020	11,4%	272.860	2,9%
Baden-Württemberg	6.240	9,7%	28.140	2,4%
Bayern	6.960	8,4%	35.750	2,6%
Berlin	8.005	23,7%	22.070	6,2%
Brandenburg	2.205	7,2%	3.840	1,1%
Bremen	1.235	21,8%	4.650	6,5%
Hamburg	4.005	28,0%	12.475	7,3%
Hessen	6.875	12,1%	23.580	3,5%
Mecklenburg-Vorpommern	1.735	6,9%	2.735	1,2%
Niedersachsen	8.480	11,1%	27.355	3,0%
Nordrhein-Westfalen	18.010	13,5%	73.555	3,8%
Rheinland-Pfalz	3.360	9,3%	12.005	2,6%
Saarland	1.295	13,7%	4.250	3,5%
Sachsen	2.130	6,8%	5.790	1,0%
Sachsen-Anhalt	1.495	7,1%	3.705	1,1%
Schleswig-Holstein	3.690	11,7%	10.290	3,0%
Thüringen	1.290	6,3%	2.665	0,9%
Insgesamt				
Deutschland	176.975	14,1%	500.575	3,0%
Baden-Württemberg	13.520	11,4%	49.895	2,4%
Bayern	15.530	10,1%	63.360	2,6%
Berlin	17.920	29,4%	43.880	7,1%
Brandenburg	6.370	11,2%	8.215	1,3%
Bremen	2.605	25,1%	8.335	6,8%
Hamburg	8.275	32,2%	23.330	8,0%
Hessen	15.015	14,1%	43.220	3,7%
Mecklenburg-Vorpommern	5.590	11,6%	6.000	1,5%
Niedersachsen	19.280	13,6%	50.100	3,1%
Nordrhein-Westfalen	39.980	16,0%	131.570	3,8%
Rheinland-Pfalz	7.570	11,0%	21.475	2,6%
Saarland	3.040	16,0%	7.580	3,5%
Sachsen	5.975	10,1%	11.960	1,2%
Sachsen-Anhalt	4.290	10,7%	7.600	1,3%
Schleswig-Holstein	8.340	14,9%	18.645	3,1%
Thüringen	3.675	9,5%	5.410	1,0%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 10 zu Frage 9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung; Wohnort Deutschland und nach Bundesländern, Inlandsrenten, Ende des Jahres 2025

Geschlecht / Region	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug[1)]	Anteil an Renten wegen voller Erwerbsminderung (ohne Zeitrenten)	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug[2)]	Anteil an Renten wegen Alters nach Regelaltersgrenze
Männlich				
Deutschland	96.390	16,8%	234.175	3,3%
Baden-Württemberg	6.995	13,1%	22.370	2,5%
Bayern	8.030	11,5%	27.800	2,6%
Berlin	9.485	35,3%	22.545	8,7%
Brandenburg	4.010	15,4%	4.720	1,7%
Bremen	1.320	28,3%	3.825	7,4%
Hamburg	4.210	37,2%	11.060	9,0%
Hessen	7.720	15,6%	19.935	3,9%
Mecklenburg-Vorpommern	3.680	16,5%	3.485	1,9%
Niedersachsen	10.435	16,5%	23.415	3,4%
Nordrhein-Westfalen	21.110	18,5%	59.650	4,0%
Rheinland-Pfalz	4.365	12,9%	9.760	2,7%
Saarland	1.705	17,8%	3.485	3,7%
Sachsen	3.775	14,0%	6.575	1,5%
Sachsen-Anhalt	2.720	14,5%	4.095	1,7%
Schleswig-Holstein	4.520	18,7%	8.555	3,3%
Thüringen	2.320	12,9%	2.900	1,2%
Weiblich				
Deutschland	74.375	11,0%	280.940	3,0%
Baden-Württemberg	6.015	9,4%	29.010	2,4%
Bayern	6.560	7,9%	36.330	2,6%
Berlin	7.805	23,1%	23.040	6,5%
Brandenburg	2.125	6,9%	4.145	1,2%
Bremen	1.225	21,6%	4.775	6,7%
Hamburg	4.010	27,8%	12.795	7,5%
Hessen	6.530	11,2%	23.745	3,6%
Mecklenburg-Vorpommern	1.700	6,7%	2.885	1,2%
Niedersachsen	8.110	10,5%	28.300	3,1%
Nordrhein-Westfalen	17.255	12,9%	75.055	3,8%
Rheinland-Pfalz	3.380	9,1%	12.620	2,7%
Saarland	1.285	13,3%	4.465	3,7%
Sachsen	2.080	6,7%	6.270	1,1%
Sachsen-Anhalt	1.450	6,9%	4.055	1,2%
Schleswig-Holstein	3.640	11,5%	10.740	3,1%
Thüringen	1.190	5,8%	2.715	0,9%
Insgesamt				
Deutschland	170.760	13,7%	515.115	3,1%
Baden-Württemberg	13.010	11,1%	51.380	2,5%
Bayern	14.590	9,5%	64.130	2,6%
Berlin	17.290	28,5%	45.585	7,4%
Brandenburg	6.135	10,8%	8.865	1,4%
Bremen	2.545	24,6%	8.600	7,0%
Hamburg	8.220	31,9%	23.855	8,1%
Hessen	14.250	13,2%	43.680	3,7%
Mecklenburg-Vorpommern	5.380	11,3%	6.370	1,5%
Niedersachsen	18.545	13,2%	51.715	3,2%
Nordrhein-Westfalen	38.365	15,5%	134.705	3,9%
Rheinland-Pfalz	7.745	10,9%	22.375	2,7%
Saarland	2.985	15,5%	7.945	3,7%
Sachsen	5.860	10,1%	12.840	1,2%
Sachsen-Anhalt	4.170	10,5%	8.150	1,4%
Schleswig-Holstein	8.160	14,6%	19.295	3,2%
Thüringen	3.510	9,1%	5.615	1,0%

[1)] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Beziehende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente

[2)] Beziehende von Grundsicherung im Alter ab Regelaltersgrenze im Sinne des § 41 Abs. 2 SGB XII mit Altersrente

Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung

Tabelle 1 zu Frage 10

Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) ab der Regelaltersgrenze[1)]

am Ende des Jahres; Deutschland, Bundesländer, Geschlecht

Region / Geschlecht	2016	2017	2018	2019	2020[2)]	2021	2022	2023	2024	2025
Deutschland										
männlich	216.869	227.665	236.236	243.654	249.465	261.350	282.780	297.740	319.895	330.310
weiblich	308.726	316.425	323.183	318.315	314.645	327.435	375.760	391.850	418.950	433.755
Insgesamt	525.595	544.090	559.419	561.969	564.110	588.780	658.540	689.590	738.840	764.065
Baden-Württemberg										
männlich	20.982	21.944	22.678	23.361	24.025	25.075	27.455	28.815	30.525	31.575
weiblich	30.145	30.704	31.366	31.226	30.925	32.440	38.830	40.460	42.975	44.640
Insgesamt	51.127	52.648	54.044	54.587	54.945	57.515	66.290	69.280	73.495	76.215
Bayern										
männlich	28.764	29.850	30.402	30.934	31.360	32.650	35.840	37.955	39.925	40.660
weiblich	40.498	41.581	42.246	41.061	40.425	41.875	50.090	52.730	55.925	57.375
Insgesamt	69.262	71.431	72.648	71.995	71.785	74.525	85.930	90.680	95.845	98.035
Berlin										
männlich	18.962	19.941	20.699	21.695	21.940	21.950	22.540	23.395	28.680	29.835
weiblich	22.115	22.617	23.116	23.296	22.915	22.870	24.150	25.040	30.235	31.635
Insgesamt	41.077	42.558	43.815	44.991	44.860	44.820	46.690	48.435	58.915	61.470
Brandenburg										
männlich	3.406	3.562	3.846	4.062	4.175	4.505	5.200	5.630	6.010	6.375
weiblich	3.965	4.055	4.168	4.021	3.925	4.175	5.380	5.705	6.130	6.600
Insgesamt	7.371	7.617	8.014	8.083	8.100	8.680	10.575	11.335	12.140	12.975
Bremen										
männlich	3.570	3.705	3.881	4.002	4.150	4.345	4.610	4.845	5.125	5.350
weiblich	5.341	5.375	5.463	5.523	5.590	5.740	6.235	6.475	6.890	7.075
Insgesamt	8.911	9.080	9.344	9.525	9.740	10.090	10.845	11.320	12.015	12.425
Hamburg										
männlich	11.025	11.478	11.975	12.556	12.945	13.330	13.850	14.470	14.880	15.190
weiblich	13.524	14.062	14.498	15.026	15.170	15.690	17.000	17.745	18.340	18.790
Insgesamt	24.549	25.540	26.473	27.582	28.115	29.020	30.850	32.215	33.220	33.980
Hessen										
männlich	19.636	20.501	21.326	21.925	22.195	23.825	25.725	27.130	28.345	29.160
weiblich	27.560	28.441	29.276	28.892	28.325	29.865	33.850	35.615	37.390	38.605
Insgesamt	47.196	48.942	50.602	50.817	50.520	53.685	59.575	62.745	65.735	67.770
Mecklenburg-Vorpommern										
männlich	2.706	2.856	3.008	3.176	3.235	3.435	4.035	4.240	4.710	4.950
weiblich	3.229	3.242	3.265	3.106	2.930	3.040	4.065	4.325	4.730	4.970
Insgesamt	5.935	6.098	6.273	6.282	6.160	6.475	8.100	8.565	9.440	9.920
Niedersachsen										
männlich	21.434	22.441	22.993	23.554	24.930	26.375	28.520	29.960	31.825	32.705
weiblich	30.172	30.944	31.317	30.642	31.115	32.765	37.815	39.260	41.455	42.850
Insgesamt	51.606	53.385	54.310	54.196	56.045	59.140	66.335	69.220	73.280	75.555
Nordrhein-Westfalen										
männlich	56.276	59.242	61.607	63.443	64.700	67.895	73.000	76.745	81.920	84.600
weiblich	89.571	91.526	93.447	91.946	90.610	94.075	104.380	107.460	114.045	117.340
Insgesamt	145.847	150.768	155.054	155.389	155.310	161.965	177.385	184.205	195.965	201.940
Rheinland-Pfalz										
männlich	8.675	9.162	9.712	10.061	10.390	11.000	11.845	12.600	13.335	13.720
weiblich	13.442	13.921	14.530	14.207	14.125	14.810	16.935	17.770	18.550	19.280
Insgesamt	22.117	23.083	24.242	24.268	24.515	25.815	28.775	30.365	31.885	33.000
Saarland										
männlich	3.203	3.385	3.478	3.574	3.660	3.785	3.995	4.360	4.670	4.910
weiblich	5.106	5.194	5.257	5.125	5.085	5.300	5.830	6.205	6.600	6.900
Insgesamt	8.309	8.579	8.735	8.699	8.745	9.085	9.825	10.565	11.275	11.810
Sachsen										
männlich	4.851	5.290	5.620	5.934	6.070	6.510	7.590	8.195	9.105	9.665
weiblich	5.860	6.062	6.115	5.982	5.785	6.245	8.745	9.550	10.610	11.390
Insgesamt	10.711	11.352	11.735	11.916	11.855	12.755	16.335	17.745	19.720	21.055
Sachsen-Anhalt										
männlich	3.237	3.423	3.581	3.663	3.660	3.915	4.610	4.840	5.295	5.500
weiblich	3.981	3.984	4.010	3.791	3.500	3.635	5.040	5.305	5.675	6.020
Insgesamt	7.218	7.407	7.591	7.454	7.155	7.550	9.650	10.145	10.965	11.515
Schleswig-Holstein										
männlich	7.993	8.566	8.947	9.080	9.285	9.770	10.445	10.865	11.570	11.845
weiblich	11.541	11.993	12.317	11.777	11.595	12.130	13.480	13.935	14.770	15.310
Insgesamt	19.534	20.559	21.264	20.857	20.875	21.900	23.925	24.800	26.335	27.155
Thüringen										
männlich	2.149	2.319	2.483	2.634	2.750	2.980	3.520	3.695	3.980	4.270
weiblich	2.676	2.724	2.792	2.694	2.625	2.785	3.935	4.275	4.625	4.970
Insgesamt	4.825	5.043	5.275	5.328	5.375	5.760	7.455	7.965	8.605	9.245

[1)] Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach §41 Abs.2 SGB XII

[2)] Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 2 zu Frage 10

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) ab der Regelaltersgrenze[1)]

an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, in Prozent, am Ende des Jahres; Deutschland, Bundesländer, Geschlecht

Region / Geschlecht	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Deutschland									
männlich	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,7	3,9	4,1
weiblich	3,2	3,3	3,3	3,2	3,2	3,3	3,8	4,0	4,2
Insgesamt	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,4	3,8	3,9	4,1
Baden-Württemberg									
männlich	2,2	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,8	2,9	3,0
weiblich	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	3,2	3,3	3,4
Insgesamt	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	3,0	3,1	3,2
Bayern									
männlich	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,8	3,1	3,3	3,4
weiblich	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8	2,9	3,4	3,6	3,7
Insgesamt	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	3,3	3,4	3,6
Berlin									
männlich	6,6	6,9	7,1	7,4	7,6	7,6	8,0	8,3	10,1
weiblich	5,8	5,9	6,0	6,0	5,9	5,9	6,3	6,6	7,9
Insgesamt	6,1	6,3	6,5	6,6	6,6	6,6	7,0	7,3	8,8
Brandenburg									
männlich	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,7	1,9	2,1	2,2
weiblich	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,5	1,6	1,7
Insgesamt	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,7	1,8	1,9
Bremen									
männlich	6,0	6,2	6,5	6,7	7,0	7,4	7,9	8,3	8,7
weiblich	6,7	6,7	6,8	7,0	7,1	7,3	7,9	8,2	8,7
Insgesamt	6,4	6,5	6,7	6,9	7,0	7,3	7,9	8,2	8,7
Hamburg									
männlich	7,8	8,2	8,6	9,0	9,3	9,7	10,4	10,9	11,1
weiblich	7,2	7,5	7,8	8,1	8,2	8,5	9,4	9,8	10,1
Insgesamt	7,5	7,8	8,1	8,5	8,7	9,0	9,8	10,3	10,5
Hessen									
männlich	3,6	3,7	3,9	3,9	4,0	4,2	4,6	4,9	5,0
weiblich	4,0	4,1	4,2	4,1	4,0	4,2	4,8	5,1	5,3
Insgesamt	3,8	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2	4,8	5,0	5,1
Mecklenburg-Vorpommern									
männlich	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	2,0	2,3	2,4	2,6
weiblich	1,5	1,5	1,5	1,4	1,3	1,3	1,8	1,9	2,0
Insgesamt	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	2,0	2,1	2,3
Niedersachsen									
männlich	2,9	3,0	3,1	3,1	3,3	3,5	3,8	3,9	4,1
weiblich	3,2	3,3	3,3	3,2	3,3	3,4	4,0	4,1	4,3
Insgesamt	3,1	3,2	3,2	3,2	3,3	3,4	3,9	4,0	4,2
Nordrhein-Westfalen									
männlich	3,6	3,8	3,9	4,0	4,1	4,3	4,6	4,8	5,0
weiblich	4,3	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5	5,0	5,2	5,4
Insgesamt	4,0	4,1	4,3	4,3	4,2	4,4	4,8	5,0	5,3
Rheinland-Pfalz									
männlich	2,3	2,4	2,6	2,6	2,7	2,8	3,0	3,2	3,3
weiblich	2,8	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	3,5	3,6	3,7
Insgesamt	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	3,3	3,4	3,5
Saarland									
männlich	3,3	3,5	3,5	3,6	3,6	3,7	3,9	4,2	4,4
weiblich	4,0	4,1	4,1	4,0	3,9	4,1	4,4	4,7	4,9
Insgesamt	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8	3,9	4,2	4,5	4,7
Sachsen									
männlich	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,5	1,7	1,9	2,1
weiblich	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,5	1,6	1,8
Insgesamt	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,6	1,7	1,9
Sachsen-Anhalt									
männlich	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6	1,9	2,0	2,2
weiblich	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,5	1,6	1,7
Insgesamt	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,7	1,8	1,9
Schleswig-Holstein									
männlich	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,4	3,6	3,7	3,9
weiblich	3,2	3,3	3,4	3,3	3,2	3,3	3,7	3,8	4,0
Insgesamt	3,1	3,2	3,3	3,2	3,2	3,3	3,6	3,8	3,9
Thüringen									
männlich	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3	1,5	1,6	1,7
weiblich	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,3	1,4	1,5
Insgesamt	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,4	1,5	1,6

[1)] Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach §41 Abs.2 SGB XII

[2)] Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt mittels 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Tabelle zu Frage 11

Entwicklung der Anzahl der Rentner/ -innen sowie Pensionär/ -innen im Wohngeld und des Anteils an allen Personen ab 65 Jahren (2015 - 2024)

Berichtsjahr	2015	2016[1]	2017	2018	2019	2020[1]	2021	2022	2023[1]	2024
Anzahl der wohngeldberechtigten Rentner*innen/ Pensionär*innen										
Insgesamt	**194.587**	**314.191**	**290.260**	**268.282**	**240.320**	**307.962**	**306.369**	**349.877**	**675.477**	**709.345**
Schleswig-Holstein	6.011	10.204	8.883	8.597	7.916	11.065	11.770	13.174	24.585	26.895
Männlich	2.487	3.953	3.457	3.243	2.995	4.153	4.344	5.077	8.815	9.710
Weiblich	3.524	6.251	5.426	5.354	4.921	6.912	7.426	8.097	15.770	17.176
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
Hamburg	2.328	4.048	3.493	3.757	3.698	4.526	4.645	5.437	12.092	11.974
Männlich	919	1.371	1.315	1.373	1.335	1.619	1.692	1.934	4.380	4.335
Weiblich	1.409	2.677	2.178	2.384	2.363	2.907	2.953	3.503	7.674	7.585
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	38	54
Niedersachsen	17.313	28.214	26.518	25.089	22.813	28.906	28.483	33.352	66.239	68.978
Männlich	6.900	10.635	10.264	9.388	8.982	11.009	10.614	12.954	24.956	25.452
Weiblich	10.413	17.579	16.254	15.701	13.831	17.897	17.869	20.389	41.281	43.517
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	9	2	9
Bremen	1.862	2.914	2.710	2.198	2.316	2.556	2.493	2.334	5.772	6.143
Männlich	655	1.074	1.087	911	992	997	916	839	2.219	2.237
Weiblich	1.207	1.840	1.623	1.287	1.324	1.559	1.577	1.495	3.553	3.906
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	40.105	67.009	65.084	61.723	56.579	73.477	73.138	81.982	156.008	167.036
Männlich	14.531	24.845	23.692	22.428	20.615	27.494	26.977	30.743	57.581	60.846
Weiblich	25.574	42.164	41.392	39.295	35.964	45.983	46.161	51.239	98.427	106.190
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	10.445	18.798	14.992	14.080	13.813	17.834	17.785	20.373	38.090	40.313
Männlich	4.226	7.337	5.866	5.322	4.935	6.560	6.755	7.771	14.467	14.931
Weiblich	6.219	11.461	9.126	8.758	8.878	11.274	11.030	12.593	23.623	25.364
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	9	-	18
Rheinland-Pfalz	9.524	14.415	13.539	12.353	10.404	13.362	12.746	12.784	24.513	26.891
Männlich	3.620	5.598	5.145	4.681	4.103	5.303	5.077	5.026	9.382	10.176
Weiblich	5.904	8.817	8.394	7.672	6.301	8.059	7.669	7.758	15.131	16.715
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	20.354	34.061	31.789	28.882	25.345	31.891	31.002	32.806	57.514	60.787
Männlich	8.173	13.350	12.421	11.263	10.011	12.445	11.881	12.712	21.887	22.823
Weiblich	12.181	20.711	19.368	17.619	15.334	19.446	19.121	20.094	35.622	37.964
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-

Berichtsjahr	2015	2016[1]	2017	2018	2019	2020[1]	2021	2022	2023[1]	2024
Bayern	16.189	27.744	24.365	22.128	18.710	28.839	28.595	31.418	60.233	64.903
Männlich	5.880	10.472	8.605	8.249	6.680	11.055	11.048	12.090	22.911	23.814
Weiblich	10.309	17.272	15.760	13.879	12.030	17.784	17.547	19.328	37.322	41.089
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	1.405	2.833	2.558	2.481	2.096	2.748	2.605	3.305	6.576	6.967
Männlich	526	1.027	1.017	1.090	808	1.113	1.042	1.251	2.336	2.575
Weiblich	879	1.806	1.541	1.391	1.288	1.635	1.563	2.054	4.240	4.392
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	8.770	14.337	13.884	12.964	11.694	14.206	14.357	16.695	31.454	33.017
Männlich	3.373	5.393	5.086	4.656	4.618	5.260	5.498	6.449	11.681	12.696
Weiblich	5.397	8.944	8.798	8.308	7.076	8.946	8.859	10.244	19.754	20.293
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	2	19	28
Brandenburg	10.777	15.588	14.792	12.967	11.562	14.014	13.997	16.936	32.048	34.209
Männlich	4.304	6.235	6.141	5.816	5.185	6.496	6.278	7.370	13.626	14.167
Weiblich	6.473	9.353	8.651	7.151	6.377	7.518	7.719	9.566	18.422	20.033
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
Mecklenburg-Vorpommern	9.665	14.484	13.419	12.124	10.766	12.744	13.342	16.178	33.099	32.431
Männlich	4.234	6.112	5.604	5.101	4.875	5.568	6.169	7.230	14.539	13.766
Weiblich	5.431	8.372	7.815	7.023	5.891	7.176	7.173	8.948	18.560	18.665
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	20.796	30.343	27.324	24.383	21.158	25.284	25.151	31.233	64.126	64.215
Männlich	8.081	12.563	10.935	9.859	9.025	10.947	10.932	12.653	26.108	26.045
Weiblich	12.715	17.780	16.389	14.524	12.133	14.337	14.219	18.580	38.018	38.170
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	9.116	14.892	13.839	12.565	10.975	14.232	14.159	16.886	33.156	33.723
Männlich	3.514	5.793	5.710	5.067	4.621	6.421	6.413	7.220	14.252	14.394
Weiblich	5.602	9.099	8.129	7.498	6.354	7.811	7.746	9.666	18.904	19.329
Sonstiges/ k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	9.927	14.307	13.071	11.991	10.475	12.278	12.101	14.984	29.972	30.863
Männlich	3.966	5.809	5.424	5.024	4.541	5.323	5.380	6.485	12.603	13.065
Weiblich	5.961	8.498	7.610	6.967	5.934	6.955	6.721	8.499	17.369	17.798
Sonstiges/ k.A.	-	-	37	-	-	-	-	-	-	-

Berichtsjahr	2015	2016[1]	2017	2018	2019	2020[1]	2021	2022	2023[1]	2024
Westdeutschland	**125.536**	**210.240**	**193.931**	**181.288**	**163.690**	**215.204**	**213.262**	**236.965**	**451.622**	**480.887**
Ostdeutschland einschl. Berlin	**69.051**	**103.951**	**96.329**	**86.994**	**76.630**	**92.758**	**93.107**	**112.912**	**223.855**	**228.458**
Deutschland	**194.587**	**314.191**	**290.260**	**268.282**	**240.320**	**307.962**	**306.369**	**349.877**	**675.477**	**709.345**
Männlich	**75.389**	**121.567**	**111.769**	**103.471**	**94.321**	**121.763**	**121.016**	**137.804**	**261.743**	**271.032**
Weiblich	**119.198**	**192.624**	**178.454**	**164.811**	**145.999**	**186.199**	**185.353**	**212.053**	**413.670**	**438.186**
Sonstiges/ k.A.	**-**	**-**	**37**	**-**	**-**	**-**	**-**	**20**	**64**	**127**
Anteil der wohngeldberechtigten Rentner*innen/ Pensionär*innen an allen Personen ab 65 Jahren										
Insgesamt	**1,13%**	**1,80%**	**1,65%**	**1,51%**	**1,34%**	**1,70%**	**1,68%**	**1,89%**	**3,61%**	**3,73%**
Schleswig-Holstein	0,93%	1,56%	1,34%	1,29%	1,18%	1,63%	1,71%	1,90%	3,51%	3,79%
Männlich	0,87%	1,36%	1,18%	1,10%	1,00%	1,38%	1,43%	1,65%	2,84%	3,09%
Weiblich	0,98%	1,71%	1,48%	1,45%	1,32%	1,83%	1,94%	2,10%	4,05%	4,35%
Sonstiges/ k.A.										
Hamburg	0,70%	1,22%	1,05%	1,13%	1,12%	1,37%	1,41%	1,64%	3,63%	3,56%
Männlich	0,65%	0,97%	0,93%	0,97%	0,95%	1,15%	1,20%	1,37%	3,08%	3,01%
Weiblich	0,74%	1,41%	1,14%	1,26%	1,25%	1,54%	1,56%	1,85%	4,03%	3,95%
Sonstiges/ k.A.										
Niedersachsen	1,02%	1,65%	1,54%	1,44%	1,30%	1,63%	1,59%	1,84%	3,62%	3,71%
Männlich	0,93%	1,41%	1,35%	1,22%	1,15%	1,40%	1,33%	1,61%	3,06%	3,07%
Weiblich	1,10%	1,84%	1,69%	1,62%	1,42%	1,82%	1,80%	2,03%	4,07%	4,24%
Sonstiges/ k.A.										
Bremen	1,31%	2,03%	1,88%	1,52%	1,61%	1,77%	1,73%	1,61%	3,96%	4,19%
Männlich	1,08%	1,75%	1,76%	1,47%	1,60%	1,60%	1,48%	1,35%	3,54%	3,55%
Weiblich	1,47%	2,24%	1,97%	1,56%	1,61%	1,89%	1,92%	1,81%	4,28%	4,67%
Sonstiges/ k.A.										
Nordrhein-Westfalen	1,09%	1,81%	1,75%	1,65%	1,50%	1,93%	1,91%	2,12%	3,98%	4,20%
Männlich	0,92%	1,56%	1,47%	1,38%	1,26%	1,66%	1,61%	1,82%	3,36%	3,49%
Weiblich	1,22%	2,01%	1,96%	1,85%	1,68%	2,14%	2,13%	2,35%	4,46%	4,76%
Sonstiges/ k.A.										
Hessen	0,84%	1,49%	1,18%	1,10%	1,07%	1,37%	1,36%	1,54%	2,84%	2,96%
Männlich	0,77%	1,32%	1,05%	0,94%	0,86%	1,14%	1,16%	1,32%	2,43%	2,46%
Weiblich	0,89%	1,63%	1,29%	1,23%	1,24%	1,56%	1,52%	1,71%	3,18%	3,36%
Sonstiges/ k.A.										
Rheinland-Pfalz	1,12%	1,68%	1,55%	1,40%	1,16%	1,48%	1,39%	1,37%	2,60%	2,80%
Männlich	0,97%	1,48%	1,33%	1,20%	1,03%	1,31%	1,24%	1,21%	2,21%	2,35%
Weiblich	1,24%	1,83%	1,73%	1,56%	1,27%	1,61%	1,51%	1,51%	2,91%	3,16%
Sonstiges/ k.A.										

Berichtsjahr	2015	2016[1]	2017	2018	2019	2020[1]	2021	2022	2023[1]	2024
Baden-Württemberg	0,95%	1,57%	1,45%	1,30%	1,13%	1,40%	1,35%	1,40%	2,42%	2,51%
Männlich	0,87%	1,40%	1,28%	1,15%	1,01%	1,23%	1,16%	1,22%	2,06%	2,11%
Weiblich	1,01%	1,70%	1,58%	1,42%	1,22%	1,54%	1,49%	1,55%	2,71%	2,84%
Sonstiges/ k.A.										
Bayern	0,63%	1,07%	0,93%	0,84%	0,70%	1,07%	1,05%	1,14%	2,15%	2,27%
Männlich	0,52%	0,92%	0,75%	0,71%	0,57%	0,93%	0,92%	0,99%	1,84%	1,87%
Weiblich	0,72%	1,19%	1,08%	0,94%	0,81%	1,18%	1,16%	1,26%	2,40%	2,59%
Sonstiges/ k.A.										
Saarland	0,61%	1,22%	1,09%	1,05%	0,87%	1,13%	1,06%	1,33%	2,60%	2,71%
Männlich	0,53%	1,02%	1,00%	1,05%	0,77%	1,04%	0,96%	1,14%	2,09%	2,25%
Weiblich	0,67%	1,37%	1,16%	1,04%	0,95%	1,20%	1,14%	1,48%	3,01%	3,08%
Sonstiges/ k.A.										
Berlin	1,30%	2,10%	2,02%	1,87%	1,68%	2,04%	2,06%	2,39%	4,49%	4,67%
Männlich	1,17%	1,85%	1,72%	1,57%	1,54%	1,76%	1,84%	2,16%	3,88%	4,17%
Weiblich	1,40%	2,29%	2,24%	2,10%	1,78%	2,25%	2,23%	2,57%	4,94%	5,03%
Sonstiges/ k.A.										
Brandenburg	1,87%	2,65%	2,46%	2,12%	1,85%	2,20%	2,17%	2,59%	4,83%	5,05%
Männlich	1,73%	2,44%	2,35%	2,17%	1,89%	2,32%	2,22%	2,56%	4,66%	4,74%
Weiblich	1,97%	2,80%	2,55%	2,07%	1,82%	2,11%	2,14%	2,61%	4,96%	5,30%
Sonstiges/ k.A.										
Mecklenburg-Vorpommern	2,62%	3,84%	3,48%	3,08%	2,67%	3,09%	3,18%	3,80%	7,65%	7,35%
Männlich	2,70%	3,80%	3,39%	3,01%	2,80%	3,11%	3,38%	3,90%	7,70%	7,13%
Weiblich	2,55%	3,86%	3,54%	3,13%	2,57%	3,07%	3,03%	3,73%	7,61%	7,52%
Sonstiges/ k.A.										
Sachsen	2,03%	2,92%	2,60%	2,29%	1,97%	2,35%	2,34%	2,89%	5,90%	5,85%
Männlich	1,88%	2,86%	2,45%	2,18%	1,97%	2,38%	2,38%	2,73%	5,61%	5,54%
Weiblich	2,14%	2,96%	2,70%	2,38%	1,97%	2,32%	2,31%	3,00%	6,11%	6,09%
Sonstiges/ k.A.										
Sachsen-Anhalt	1,62%	2,61%	2,40%	2,16%	1,86%	2,39%	2,38%	2,82%	5,51%	5,55%
Männlich	1,49%	2,42%	2,35%	2,06%	1,85%	2,53%	2,52%	2,83%	5,56%	5,55%
Weiblich	1,71%	2,76%	2,44%	2,23%	1,88%	2,29%	2,27%	2,81%	5,48%	5,55%
Sonstiges/ k.A.										
Thüringen	1,89%	2,67%	2,41%	2,18%	1,87%	2,17%	2,13%	2,60%	5,16%	5,24%
Männlich	1,78%	2,54%	2,33%	2,11%	1,88%	2,17%	2,18%	2,60%	4,99%	5,10%
Weiblich	1,97%	2,77%	2,45%	2,22%	1,87%	2,17%	2,09%	2,61%	5,29%	5,35%
Sonstiges/ k.A.										

Berichtsjahr	2015	2016[1]	2017	2018	2019	2020[1]	2021	2022	2023[1]	2024
Westdeutschland	0,93%	1,54%	1,41%	1,31%	1,17%	1,52%	1,49%	1,64%	3,08%	3,23%
Ostdeutschland einschl. Berlin	1,85%	2,74%	2,50%	2,23%	1,94%	2,33%	2,33%	2,80%	5,50%	5,54%
Deutschland	1,13%	1,80%	1,65%	1,51%	1,34%	1,70%	1,68%	1,89%	3,61%	3,73%
Männlich	1,01%	1,60%	1,46%	1,33%	1,20%	1,53%	1,51%	1,70%	3,18%	3,23%
Weiblich	1,22%	1,95%	1,80%	1,65%	1,45%	1,83%	1,81%	2,05%	3,95%	4,13%
Sonstiges/ k.A.										

1) Gesetzliche Änderungen im Wohngeldrecht

Quelle: Statistisches Bundesamt - Wohngeldstatistik;

Statistik von Bund und Ländern - Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (inkl. BBSR-Zensuskorrekturen)

Methodischer Hinweis:

In der amtlichen Wohngeldstatistik liegt keine Altersvariable vor, die eine Ausweisung von Wohngeldempfängerinnen und -empfängern im Alter ab 65 Jahren ermöglicht. Daher werden an dieser Stelle stattdessen die Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre mit Wohngeldbezug ausgewiesen. Diese Gruppe beinhaltet neben den Altersrentnerinnen und -rentnern auch die Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner, welche regelmäßig noch nicht das 64. Lebensjahr vollendet haben. Die entsprechenden Angaben aus der Wohngeldstatistik liegen in der erfragten Differenzierung zum aktuellen Zeitpunkt nur bis zum Jahr 2024 vor.

Tabelle zu Frage 16

Bevölkerungsdaten, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Beschäftigungsquoten (SvB) nach Geschlecht, Arbeitszeit und Alter

Deutschland und Bundesländer (Wohnort) (Gebietsstand Juni 2026), Bevölkerung Stichtag: 31.12.2024, SvB Stichtag: 30.06.2025

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Region	Alter	Bevölkerung[1]			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									Beschäftigungsquoten SvB (in %)								
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt			Männer			Frauen			Insgesamt			Männer			Frauen		
					Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insg.	davon		Insg.	davon		Insg.	davon	
						Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)
Deutschland	20 bis unter 65 Jahre	48.986.124	24.825.468	24.160.656	33.197.217	22.863.237	10.333.973	17.630.780	15.261.827	2.368.948	15.566.437	7.601.410	7.965.025	67,8	46,7	21,1	71,0	61,5	9,5	64,4	31,5	33,0
	60 bis unter 65 Jahre	6.478.893	3.196.443	3.282.450	3.479.973	2.243.053	1.236.919	1.799.573	1.558.683	240.889	1.680.400	684.370	996.030	53,7	34,6	19,1	56,3	48,8	7,5	51,2	20,8	30,3
	60 Jahre	1.360.738	677.384	683.354	849.216	552.217	296.999	435.902	383.413	52.489	413.314	168.804	244.510	62,4	40,6	21,8	64,4	56,6	7,7	60,5	24,7	35,8
	61 Jahre	1.339.742	664.741	675.001	823.114	531.254	291.860	422.446	368.851	53.595	400.668	162.403	238.265	61,4	39,7	21,8	63,6	55,5	8,1	59,4	24,1	35,3
	62 Jahre	1.294.344	638.982	655.362	756.229	485.467	270.762	388.686	337.317	51.369	367.543	148.150	219.393	58,4	37,5	20,9	60,8	52,8	8,0	56,1	22,6	33,5
	63 Jahre	1.269.790	623.672	646.118	612.590	396.898	215.692	321.480	276.899	44.581	291.110	119.999	171.111	48,2	31,3	17,0	51,5	44,4	7,1	45,1	18,6	26,5
	64 Jahre	1.214.279	591.664	622.615	438.824	277.217	161.606	231.059	192.203	38.855	207.765	85.014	122.751	36,1	22,8	13,3	39,1	32,5	6,6	33,4	13,7	19,7
Schleswig-Holstein	20 bis unter 65 Jahre	1.709.972	855.306	854.666	1.129.121	745.884	383.237	581.665	497.436	84.229	547.456	248.448	299.008	66,0	43,6	22,4	68,0	58,2	9,8	64,1	29,1	35,0
	60 bis unter 65 Jahre	237.562	116.138	121.424	126.364	77.476	48.888	63.691	54.183	9.508	62.673	23.293	39.380	53,2	32,6	20,6	54,8	46,7	8,2	51,6	19,2	32,4
	60 Jahre	51.262	25.381	25.881	31.284	19.375	11.909	15.582	13.506	2.076	15.702	5.869	9.833	61,0	37,8	23,2	61,4	53,2	8,2	60,7	22,7	38,0
	61 Jahre	49.487	24.194	25.293	29.825	18.199	11.626	14.812	12.664	2.148	15.013	5.535	9.478	60,3	36,8	23,5	61,2	52,3	8,9	59,4	21,9	37,5
	62 Jahre	47.274	23.042	24.232	26.809	16.398	10.411	13.442	11.482	1.960	13.367	4.916	8.451	56,7	34,7	22,0	58,3	49,8	8,5	55,2	20,3	34,9
	63 Jahre	46.218	22.642	23.576	22.232	13.723	8.509	11.350	9.631	1.719	10.882	4.092	6.790	48,1	29,7	18,4	50,1	42,5	7,6	46,2	17,4	28,8
	64 Jahre	43.321	20.879	22.442	16.214	9.781	6.433	8.505	6.900	1.605	7.709	2.881	4.828	37,4	22,6	14,8	40,7	33,0	7,7	34,4	12,8	21,5
Hamburg	20 bis unter 65 Jahre	1.174.397	585.529	588.868	799.571	545.167	254.404	416.942	339.727	77.215	382.629	205.440	177.189	68,1	46,4	21,7	71,2	58,0	13,2	65,0	34,9	30,1
	60 bis unter 65 Jahre	116.532	57.178	59.354	64.599	41.697	22.902	33.306	27.419	5.887	31.293	14.278	17.015	55,4	35,8	19,7	58,2	48,0	10,3	52,7	24,1	28,7
	60 Jahre	25.872	12.924	12.948	16.056	10.392	5.664	8.336	6.907	1.429	7.720	3.485	4.235	62,1	40,2	21,9	64,5	53,4	11,1	59,6	26,9	32,7
	61 Jahre	24.578	12.119	12.459	15.205	9.879	5.326	7.853	6.544	1.309	7.352	3.335	4.017	61,9	40,2	21,7	64,8	54,0	10,8	59,0	26,8	32,2
	62 Jahre	22.894	11.242	11.652	13.539	8.604	4.935	6.894	5.614	1.280	6.645	2.990	3.655	59,1	37,6	21,6	61,3	49,9	11,4	57,0	25,7	31,4
	63 Jahre	22.028	10.667	11.361	11.147	7.309	3.838	5.770	4.757	1.013	5.377	2.552	2.825	50,6	33,2	17,4	54,1	44,6	9,5	47,3	22,5	24,9
	64 Jahre	21.160	10.226	10.934	8.652	5.513	3.139	4.453	3.597	856	4.199	1.916	2.283	40,9	26,1	14,8	43,5	35,2	8,4	38,4	17,5	20,9
Niedersachsen	20 bis unter 65 Jahre	4.640.732	2.345.804	2.294.928	3.180.373	2.169.694	1.010.678	1.701.074	1.498.870	202.203	1.479.299	670.824	808.475	68,5	46,8	21,8	72,5	63,9	8,6	64,5	29,2	35,2
	60 bis unter 65 Jahre	634.500	312.345	322.155	344.032	216.227	127.805	180.630	158.073	22.557	163.402	58.154	105.248	54,2	34,1	20,1	57,8	50,6	7,2	50,7	18,1	32,7
	60 Jahre	133.767	66.174	67.593	84.328	53.701	30.627	44.008	39.202	4.806	40.320	14.499	25.821	63,0	40,1	22,9	66,5	59,2	7,3	59,7	21,5	38,2
	61 Jahre	130.938	64.702	66.236	81.049	51.162	29.887	42.179	37.321	4.858	38.870	13.841	25.029	61,9	39,1	22,8	65,2	57,7	7,5	58,7	20,9	37,8
	62 Jahre	126.780	62.356	64.424	74.750	46.846	27.904	39.142	34.317	4.825	35.608	12.529	23.079	59,0	37,0	22,0	62,8	55,0	7,7	55,3	19,4	35,8
	63 Jahre	124.934	61.523	63.411	60.064	37.722	22.342	31.873	27.694	4.179	28.191	10.028	18.163	48,1	30,2	17,9	51,8	45,0	6,8	44,5	15,8	28,6
	64 Jahre	118.081	57.590	60.491	43.841	26.796	17.045	23.428	19.539	3.889	20.413	7.257	13.156	37,1	22,7	14,4	40,7	33,9	6,8	33,7	12,0	21,7
Bremen	20 bis unter 65 Jahre	421.491	214.930	206.561	254.187	165.820	88.367	139.857	113.401	26.456	114.330	52.419	61.911	60,3	39,3	21,0	65,1	52,8	12,3	55,3	25,4	30,0
	60 bis unter 65 Jahre	47.565	23.076	24.489	24.670	14.987	9.683	12.873	10.676	2.197	11.797	4.311	7.486	51,9	31,5	20,4	55,8	46,3	9,5	48,2	17,6	30,6
	60 Jahre	10.115	5.034	5.081	5.988	3.701	2.287	3.143	2.663	480	2.845	1.038	1.807	59,2	36,6	22,6	62,4	52,9	9,5	56,0	20,4	35,6
	61 Jahre	9.787	4.721	5.066	5.660	3.476	2.184	2.962	2.467	495	2.698	1.009	1.689	57,8	35,5	22,3	62,7	52,3	10,5	53,3	19,9	33,3
	62 Jahre	9.668	4.697	4.971	5.242	3.146	2.096	2.679	2.221	458	2.563	925	1.638	54,2	32,5	21,7	57,0	47,3	9,8	51,6	18,6	33,0
	63 Jahre	9.174	4.470	4.704	4.410	2.719	1.691	2.348	1.948	400	2.062	771	1.291	48,1	29,6	18,4	52,5	43,6	8,9	43,8	16,4	27,4
	64 Jahre	8.821	4.154	4.667	3.370	1.945	1.425	1.741	1.377	364	1.629	568	1.061	38,2	22,0	16,2	41,9	33,1	8,8	34,9	12,2	22,7
Nordrhein-Westfalen	20 bis unter 65 Jahre	10.640.585	5.365.699	5.274.886	6.972.366	4.864.733	2.107.633	3.746.765	3.252.586	494.179	3.225.601	1.612.147	1.613.454	65,5	45,7	19,8	69,8	60,6	9,2	61,2	30,6	30,6
	60 bis unter 65 Jahre	1.394.737	687.362	707.375	722.442	478.757	243.685	382.286	337.786	44.500	340.156	140.971	199.185	51,8	34,3	17,5	55,6	49,1	6,5	48,1	19,9	28,2
	60 Jahre	297.158	147.963	149.195	177.909	119.099	58.810	93.328	83.654	9.674	84.581	35.445	49.136	59,9	40,1	19,8	63,1	56,5	6,5	56,7	23,8	32,9
	61 Jahre	289.579	143.559	146.020	171.094	113.369	57.725	89.780	79.910	9.870	81.314	33.459	47.855	59,1	39,1	19,9	62,5	55,7	6,9	55,7	22,9	32,8
	62 Jahre	276.826	136.678	140.148	154.326	101.979	52.347	81.484	72.146	9.338	72.842	29.833	43.009	55,7	36,8	18,9	59,6	52,8	6,8	52,0	21,3	30,7
	63 Jahre	269.938	132.189	137.749	126.764	84.161	42.603	68.135	59.913	8.222	58.629	24.248	34.381	47,0	31,2	15,8	51,5	45,3	6,2	42,6	17,6	25,0
	64 Jahre	261.236	126.973	134.263	92.349	60.149	32.200	49.559	42.163	7.396	42.790	17.986	24.804	35,4	23,0	12,3	39,0	33,2	5,8	31,9	13,4	18,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Beschäftigungsquoten wurden für den Zeitraum ab Juli 2022 revidiert, da die Bevölkerungsfortschreibung mit dem Zensus 2022 eine neue Datengrundlage erhalten hat. Vergleiche mit weiter zurückliegenden Zeiträumen sind nur eingeschränkt möglich.

Tabelle zu Frage 16

Bevölkerungsdaten, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Beschäftigungsquoten (SvB) nach Geschlecht, Arbeitszeit und Alter

Deutschland und Bundesländer (Wohnort) (Gebietsstand Juni 2026), Bevölkerung Stichtag: 31.12.2024, SvB Stichtag: 30.06.2025

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Region	Alter	Bevölkerung[1]			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									Beschäftigungsquoten SvB (in %)								
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt			Männer			Frauen			Insgesamt			Männer			Frauen		
					Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insg.	davon		Insg.	davon		Insg.	davon	
						Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)
Hessen	20 bis unter 65 Jahre	3.727.041	1.879.941	1.847.100	2.520.783	1.741.815	778.968	1.346.097	1.157.434	188.663	1.174.686	584.381	590.305	67,6	46,7	20,9	71,6	61,6	10,0	63,6	31,6	32,0
	60 bis unter 65 Jahre	471.955	233.334	238.621	251.961	162.445	89.516	132.017	113.967	18.050	119.944	48.478	71.466	53,4	34,4	19,0	56,6	48,8	7,7	50,3	20,3	29,9
	60 Jahre	100.938	50.525	50.413	62.082	40.397	21.685	32.101	28.232	3.869	29.981	12.165	17.816	61,5	40,0	21,5	63,5	55,9	7,7	59,5	24,1	35,3
	61 Jahre	98.351	49.019	49.332	59.897	38.897	21.000	31.244	27.217	4.027	28.653	11.680	16.973	60,9	39,5	21,4	63,7	55,5	8,2	58,1	23,7	34,4
	62 Jahre	93.969	46.317	47.652	54.048	34.840	19.208	28.423	24.638	3.785	25.625	10.202	15.423	57,5	37,1	20,4	61,4	53,2	8,2	53,8	21,4	32,4
	63 Jahre	91.279	44.688	46.591	44.027	28.385	15.642	23.332	19.909	3.423	20.695	8.476	12.219	48,2	31,1	17,1	52,2	44,6	7,7	44,4	18,2	26,2
	64 Jahre	87.418	42.785	44.633	31.907	19.926	11.981	16.917	13.971	2.946	14.990	5.955	9.035	36,5	22,8	13,7	39,5	32,7	6,9	33,6	13,3	20,2
Rheinland-Pfalz	20 bis unter 65 Jahre	2.398.797	1.215.703	1.183.094	1.565.529	1.085.447	480.081	833.137	736.765	96.371	732.392	348.682	383.710	65,3	45,2	20,0	68,5	60,6	7,9	61,9	29,5	32,4
	60 bis unter 65 Jahre	337.183	166.796	170.387	173.972	111.355	62.617	90.661	79.864	10.797	83.311	31.491	51.820	51,6	33,0	18,6	54,4	47,9	6,5	48,9	18,5	30,4
	60 Jahre	69.685	34.650	35.035	42.138	27.213	14.925	21.697	19.388	2.309	20.441	7.825	12.616	60,5	39,1	21,4	62,6	56,0	6,7	58,3	22,3	36,0
	61 Jahre	69.208	34.535	34.673	40.605	26.022	14.583	20.913	18.611	2.302	19.692	7.411	12.281	58,7	37,6	21,1	60,6	53,9	6,7	56,8	21,4	35,4
	62 Jahre	67.287	33.327	33.960	37.776	24.006	13.770	19.546	17.215	2.331	18.230	6.791	11.439	56,1	35,7	20,5	58,6	51,7	7,0	53,7	20,0	33,7
	63 Jahre	66.949	33.056	33.893	31.233	20.274	10.959	16.773	14.740	2.033	14.460	5.534	8.926	46,7	30,3	16,4	50,7	44,6	6,2	42,7	16,3	26,3
	64 Jahre	64.054	31.228	32.826	22.220	13.840	8.380	11.732	9.910	1.822	10.488	3.930	6.558	34,7	21,6	13,1	37,6	31,7	5,8	32,0	12,0	20,0
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	6.652.458	3.381.085	3.271.373	4.581.399	3.255.983	1.325.416	2.458.623	2.199.750	258.873	2.122.776	1.056.233	1.066.543	68,9	48,9	19,9	72,7	65,1	7,7	64,9	32,3	32,6
	60 bis unter 65 Jahre	844.760	419.365	425.395	478.944	310.420	168.524	249.963	220.604	29.359	228.981	89.816	139.165	56,7	36,7	19,9	59,6	52,6	7,0	53,8	21,1	32,7
	60 Jahre	178.089	89.147	88.942	115.746	75.520	40.226	59.886	53.802	6.084	55.860	21.718	34.142	65,0	42,4	22,6	67,2	60,4	6,8	62,8	24,4	38,4
	61 Jahre	174.814	87.609	87.205	111.789	72.563	39.226	58.146	51.664	6.482	53.643	20.899	32.744	63,9	41,5	22,4	66,4	59,0	7,4	61,5	24,0	37,5
	62 Jahre	168.636	84.079	84.557	103.025	66.588	36.437	53.770	47.495	6.275	49.255	19.093	30.162	61,1	39,5	21,6	64,0	56,5	7,5	58,3	22,6	35,7
	63 Jahre	164.540	81.112	83.428	85.647	55.883	29.764	45.295	39.718	5.577	40.352	16.165	24.187	52,1	34,0	18,1	55,8	49,0	6,9	48,4	19,4	29,0
	64 Jahre	158.681	77.418	81.263	62.737	39.866	22.871	32.866	27.925	4.941	29.871	11.941	17.930	39,5	25,1	14,4	42,5	36,1	6,4	36,8	14,7	22,1
Bayern	20 bis unter 65 Jahre	7.902.393	4.014.740	3.887.653	5.616.739	3.898.936	1.717.803	2.989.023	2.630.153	358.870	2.627.716	1.268.783	1.358.933	71,1	49,3	21,7	74,5	65,5	8,9	67,6	32,6	35,0
	60 bis unter 65 Jahre	1.002.542	494.996	507.546	546.726	336.508	210.218	283.416	241.378	42.038	263.310	95.130	168.180	54,5	33,6	21,0	57,3	48,8	8,5	51,9	18,7	33,1
	60 Jahre	211.761	105.542	106.219	134.517	84.289	50.228	69.712	60.497	9.215	64.805	23.792	41.013	63,5	39,8	23,7	66,1	57,3	8,7	61,0	22,4	38,6
	61 Jahre	207.233	102.598	104.635	128.690	79.428	49.262	66.513	57.162	9.351	62.177	22.266	39.911	62,1	38,3	23,8	64,8	55,7	9,1	59,4	21,3	38,1
	62 Jahre	200.472	98.924	101.548	118.551	72.570	45.981	61.193	52.136	9.057	57.358	20.434	36.924	59,1	36,2	22,9	61,9	52,7	9,2	56,5	20,1	36,4
	63 Jahre	196.554	96.730	99.824	96.509	59.115	37.394	50.146	42.283	7.863	46.363	16.832	29.531	49,1	30,1	19,0	51,8	43,7	8,1	46,4	16,9	29,6
	64 Jahre	186.522	91.202	95.320	68.459	41.106	27.353	35.852	29.300	6.552	32.607	11.806	20.801	36,7	22,0	14,7	39,3	32,1	7,2	34,2	12,4	21,8
Saarland	20 bis unter 65 Jahre	580.483	293.741	286.742	354.155	250.492	103.663	187.771	166.752	21.019	166.384	83.740	82.644	61,0	43,2	17,9	63,9	56,8	7,2	58,0	29,2	28,8
	60 bis unter 65 Jahre	86.479	42.514	43.965	40.640	26.555	14.085	20.828	18.582	2.246	19.812	7.973	11.839	47,0	30,7	16,3	49,0	43,7	5,3	45,1	18,1	26,9
	60 Jahre	17.526	8.556	8.970	9.801	6.428	3.373	4.911	4.437	474	4.890	1.991	2.899	55,9	36,7	19,2	57,4	51,9	5,5	54,5	22,2	32,3
	61 Jahre	17.514	8.627	8.887	9.519	6.222	3.297	4.821	4.364	457	4.698	1.858	2.840	54,4	35,5	18,8	55,9	50,6	5,3	52,9	20,9	32,0
	62 Jahre	17.388	8.529	8.859	8.892	5.817	3.075	4.584	4.087	497	4.308	1.730	2.578	51,1	33,5	17,7	53,7	47,9	5,8	48,6	19,5	29,1
	63 Jahre	17.477	8.738	8.739	7.234	4.762	2.472	3.796	3.357	439	3.438	1.405	2.033	41,4	27,2	14,1	43,4	38,4	5,0	39,3	16,1	23,3
	64 Jahre	16.574	8.064	8.510	5.194	3.326	1.868	2.716	2.337	379	2.478	989	1.489	31,3	20,1	11,3	33,7	29,0	4,7	29,1	11,6	17,5
Berlin	20 bis unter 65 Jahre	2.300.626	1.157.884	1.142.742	1.451.007	933.794	517.213	752.074	558.994	193.080	698.933	374.800	324.133	63,1	40,6	22,5	65,0	48,3	16,7	61,2	32,8	28,4
	60 bis unter 65 Jahre	243.584	120.619	122.965	125.678	81.238	44.440	62.482	48.514	13.968	63.196	32.724	30.472	51,6	33,4	18,2	51,8	40,2	11,6	51,4	26,6	24,8
	60 Jahre	52.256	26.008	26.248	29.806	19.309	10.497	14.854	11.567	3.287	14.952	7.742	7.210	57,0	37,0	20,1	57,1	44,5	12,6	57,0	29,5	27,5
	61 Jahre	51.632	25.684	25.948	29.346	19.045	10.301	14.484	11.277	3.207	14.862	7.768	7.094	56,8	36,9	20,0	56,4	43,9	12,5	57,3	29,9	27,3
	62 Jahre	49.068	24.208	24.860	26.960	17.337	9.623	13.228	10.350	2.878	13.732	6.987	6.745	54,9	35,3	19,6	54,6	42,8	11,9	55,2	28,1	27,1
	63 Jahre	46.664	22.956	23.708	22.439	14.697	7.742	11.158	8.749	2.409	11.281	5.948	5.333	48,1	31,5	16,6	48,6	38,1	10,5	47,6	25,1	22,5
	64 Jahre	43.964	21.763	22.201	17.127	10.850	6.277	8.758	6.571	2.187	8.369	4.279	4.090	39,0	24,7	14,3	40,2	30,2	10,0	37,7	19,3	18,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Beschäftigungsquoten wurden für den Zeitraum ab Juli 2022 revidiert, da die Bevölkerungsfortschreibung mit dem Zensus 2022 eine neue Datengrundlage erhalten hat. Vergleiche mit weiter zurückliegenden Zeiträumen sind nur eingeschränkt möglich.

Tabelle zu Frage 16

Bevölkerungsdaten, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und Beschäftigungsquoten (SvB) nach Geschlecht, Arbeitszeit und Alter

Deutschland und Bundesländer (Wohnort) (Gebietsstand Juni 2026), Bevölkerung Stichtag: 31.12.2024, SvB Stichtag: 30.06.2025

Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Region	Alter	Bevölkerung[1]			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									Beschäftigungsquoten SvB (in %)								
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt			Männer			Frauen			Insgesamt			Männer			Frauen		
					Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insg.	davon		Insg.	davon		Insg.	davon	
						Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)		Vollzeit (VZ)	Teilzeit (TZ)
Brandenburg	20 bis unter 65 Jahre	1.423.684	725.250	698.434	981.850	659.115	322.733	501.917	424.109	77.807	479.933	235.006	244.926	69,0	46,3	22,7	69,2	58,5	10,7	68,7	33,6	35,1
	60 bis unter 65 Jahre	233.527	115.863	117.664	125.096	83.721	41.375	62.828	53.626	9.202	62.268	30.095	32.173	53,6	35,9	17,7	54,2	46,3	7,9	52,9	25,6	27,3
	60 Jahre	46.962	23.638	23.324	29.790	19.990	9.800	14.763	12.828	1.935	15.027	7.162	7.865	63,4	42,6	20,9	62,5	54,3	8,2	64,4	30,7	33,7
	61 Jahre	48.101	23.926	24.175	30.013	19.917	10.096	14.942	12.787	2.155	15.071	7.130	7.941	62,4	41,4	21,0	62,5	53,4	9,0	62,3	29,5	32,8
	62 Jahre	47.502	23.637	23.865	28.587	19.067	9.520	14.151	12.159	1.992	14.436	6.908	7.528	60,2	40,1	20,0	59,9	51,4	8,4	60,5	28,9	31,5
	63 Jahre	46.679	23.084	23.595	21.867	14.774	7.093	11.273	9.501	1.772	10.594	5.273	5.321	46,8	31,7	15,2	48,8	41,2	7,7	44,9	22,3	22,6
	64 Jahre	44.283	21.578	22.705	14.839	9.973	4.866	7.699	6.351	1.348	7.140	3.622	3.518	33,5	22,5	11,0	35,7	29,4	6,2	31,4	16,0	15,5
Mecklenburg-Vorpommern	20 bis unter 65 Jahre	864.550	440.111	424.439	590.697	398.136	192.561	299.237	255.137	44.100	291.460	142.999	148.461	68,3	46,1	22,3	68,0	58,0	10,0	68,7	33,7	35,0
	60 bis unter 65 Jahre	146.036	71.716	74.320	74.113	48.796	25.317	36.230	31.010	5.220	37.883	17.786	20.097	50,7	33,4	17,3	50,5	43,2	7,3	51,0	23,9	27,0
	60 Jahre	28.455	14.134	14.321	17.903	11.717	6.186	8.642	7.461	1.181	9.261	4.256	5.005	62,9	41,2	21,7	61,1	52,8	8,4	64,7	29,7	34,9
	61 Jahre	29.462	14.500	14.962	17.916	11.737	6.179	8.658	7.465	1.193	9.258	4.272	4.986	60,8	39,8	21,0	59,7	51,5	8,2	61,9	28,6	33,3
	62 Jahre	29.345	14.435	14.910	16.888	10.985	5.903	8.026	6.877	1.149	8.862	4.108	4.754	57,5	37,4	20,1	55,6	47,6	8,0	59,4	27,6	31,9
	63 Jahre	29.810	14.663	15.147	12.846	8.739	4.107	6.557	5.614	943	6.289	3.125	3.164	43,1	29,3	13,8	44,7	38,3	6,4	41,5	20,6	20,9
	64 Jahre	28.964	13.984	14.980	8.560	5.618	2.942	4.347	3.593	754	4.213	2.025	2.188	29,6	19,4	10,2	31,1	25,7	5,4	28,1	13,5	14,6
Sachsen	20 bis unter 65 Jahre	2.224.933	1.149.718	1.075.215	1.574.476	1.025.985	548.489	821.033	685.697	135.335	753.443	340.288	413.154	70,8	46,1	24,7	71,4	59,6	11,8	70,1	31,6	38,4
	60 bis unter 65 Jahre	313.606	154.508	159.098	180.419	117.400	63.018	88.481	75.494	12.986	91.938	41.906	50.032	57,5	37,4	20,1	57,3	48,9	8,4	57,8	26,3	31,4
	60 Jahre	63.695	31.539	32.156	43.781	28.466	15.315	21.308	18.313	2.995	22.473	10.153	12.320	68,7	44,7	24,0	67,6	58,1	9,5	69,9	31,6	38,3
	61 Jahre	64.131	31.906	32.225	43.713	28.416	15.297	21.103	18.144	2.959	22.610	10.272	12.338	68,2	44,3	23,9	66,1	56,9	9,3	70,2	31,9	38,3
	62 Jahre	63.072	31.273	31.799	40.888	26.587	14.301	19.785	17.007	2.778	21.103	9.580	11.523	64,8	42,2	22,7	63,3	54,4	8,9	66,4	30,1	36,2
	63 Jahre	62.744	30.640	32.104	31.317	20.558	10.759	15.620	13.275	2.345	15.697	7.283	8.414	49,9	32,8	17,1	51,0	43,3	7,7	48,9	22,7	26,2
	64 Jahre	59.964	29.150	30.814	20.720	13.373	7.346	10.665	8.755	1.909	10.055	4.618	5.437	34,6	22,3	12,3	36,6	30,0	6,5	32,6	15,0	17,6
Sachsen-Anhalt	20 bis unter 65 Jahre	1.170.956	603.170	567.786	825.436	564.797	260.639	434.685	374.902	59.783	390.751	189.895	200.856	70,5	48,2	22,3	72,1	62,2	9,9	68,8	33,4	35,4
	60 bis unter 65 Jahre	188.241	92.096	96.145	103.803	69.253	34.550	51.568	44.916	6.652	52.235	24.337	27.898	55,1	36,8	18,4	56,0	48,8	7,2	54,3	25,3	29,0
	60 Jahre	37.446	18.428	19.018	25.040	16.823	8.217	12.335	10.879	1.456	12.705	5.944	6.761	66,9	44,9	21,9	66,9	59,0	7,9	66,8	31,3	35,6
	61 Jahre	38.487	19.067	19.420	25.285	16.793	8.492	12.339	10.819	1.520	12.946	5.974	6.972	65,7	43,6	22,1	64,7	56,7	8,0	66,7	30,8	35,9
	62 Jahre	38.082	18.487	19.595	23.749	15.560	8.189	11.483	10.013	1.470	12.266	5.547	6.719	62,4	40,9	21,5	62,1	54,2	8,0	62,6	28,3	34,3
	63 Jahre	37.838	18.413	19.425	17.945	12.295	5.650	9.263	8.095	1.168	8.682	4.200	4.482	47,4	32,5	14,9	50,3	44,0	6,3	44,7	21,6	23,1
	64 Jahre	36.388	17.701	18.687	11.784	7.782	4.002	6.148	5.110	1.038	5.636	2.672	2.964	32,4	21,4	11,0	34,7	28,9	5,9	30,2	14,3	15,9
Thüringen	20 bis unter 65 Jahre	1.153.026	596.857	556.169	799.528	557.439	242.088	420.880	370.114	50.765	378.648	187.325	191.323	69,3	48,3	21,0	70,5	62,0	8,5	68,1	33,7	34,4
	60 bis unter 65 Jahre	180.084	88.537	91.547	96.514	66.218	30.296	48.313	42.591	5.722	48.201	23.627	24.574	53,6	36,8	16,8	54,6	48,1	6,5	52,7	25,8	26,8
	60 Jahre	35.751	17.741	18.010	23.047	15.797	7.250	11.296	10.077	1.219	11.751	5.720	6.031	64,5	44,2	20,3	63,7	56,8	6,9	65,2	31,8	33,5
	61 Jahre	36.440	17.975	18.465	23.508	16.129	7.379	11.697	10.435	1.262	11.811	5.694	6.117	64,5	44,3	20,2	65,1	58,1	7,0	64,0	30,8	33,1
	62 Jahre	36.081	17.751	18.330	22.199	15.137	7.062	10.856	9.560	1.296	11.343	5.577	5.766	61,5	42,0	19,6	61,2	53,9	7,3	61,9	30,4	31,5
	63 Jahre	36.964	18.101	18.863	16.909	11.782	5.127	8.791	7.715	1.076	8.118	4.067	4.051	45,7	31,9	13,9	48,6	42,6	5,9	43,0	21,6	21,5
	64 Jahre	34.848	16.969	17.879	10.851	7.373	3.478	5.673	4.804	869	5.178	2.569	2.609	31,1	21,2	10,0	33,4	28,3	5,1	29,0	14,4	14,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Beschäftigungsquoten wurden für den Zeitraum ab Juli 2022 revidiert, da die Bevölkerungsfortschreibung mit dem Zensus 2022 eine neue Datengrundlage erhalten hat. Vergleiche mit weiter zurückliegenden Zeiträumen sind nur eingeschränkt möglich.

Tabelle zu Frage 17 und Frage 18

Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (agB) im Alter von 60 Jahren und älter an der Bevölkerung[1)] im gleichen Alter

Deutschland und Bundesländer (Wohnort) (Gebietsstand Juni 2026), Bevölkerung Stichtag: 31.12.2024, agB Stichtag: 30.06.2025
Wohnort (WO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region wohnen, unabhängig vom Arbeitsort.

Region	Bevölkerung[1)] 60 Jahre und älter			ausschl. geringfügig Beschäftigte 60 Jahre und älter			Anteil der ausschl. geringfügig Beschäftigte im Alter von 60 Jahren und älter an der über 60 jährigen Bevölkerung (in %)		
	Insgesamt	Regelaltersgrenze		Insgesamt	Regelaltersgrenze		Insgesamt	Regelaltersgrenze	
		unter	über		unter	über		unter	über
Deutschland	25.483.967	7.648.135	17.835.832	1.659.411	571.265	1.088.146	6,5	7,5	6,1
Schleswig-Holstein	947.065	279.455	667.610	63.087	21.608	41.479	6,7	7,7	6,2
Hamburg	452.624	136.445	316.179	23.571	7.500	16.071	5,2	5,5	5,1
Niedersachsen	2.491.734	748.481	1.743.253	175.065	61.589	113.476	7,0	8,2	6,5
Bremen	194.256	56.149	138.107	10.739	3.620	7.119	5,5	6,4	5,2
Nordrhein-Westfalen	5.371.000	1.646.293	3.724.707	360.337	132.738	227.599	6,7	8,1	6,1
Hessen	1.832.177	555.722	1.276.455	120.497	42.054	78.443	6,6	7,6	6,1
Rheinland-Pfalz	1.298.412	398.702	899.710	96.039	33.491	62.548	7,4	8,4	7,0
Baden-Württemberg	3.266.002	995.541	2.270.461	240.684	76.340	164.344	7,4	7,7	7,2
Bayern	3.861.362	1.181.349	2.680.013	288.314	98.241	190.073	7,5	8,3	7,1
Saarland	343.667	103.274	240.393	24.312	9.064	15.248	7,1	8,8	6,3
Berlin	951.002	285.155	665.847	37.011	11.793	25.218	3,9	4,1	3,8
Brandenburg	910.930	276.392	634.538	43.616	15.070	28.546	4,8	5,5	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	587.363	174.246	413.117	30.955	11.174	19.781	5,3	6,4	4,8
Sachsen	1.411.373	372.814	1.038.559	70.017	22.086	47.931	5,0	5,9	4,6
Sachsen-Anhalt	795.912	223.487	572.425	34.364	11.762	22.602	4,3	5,3	3,9
Thüringen	769.088	214.630	554.458	40.803	13.135	27.668	5,3	6,1	5,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerung im Alter unter/über Regelaltersgrenze (rechnerische Ermittlung) jeweils nach Wohnort